

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 584, Freitag, 16. November 1900. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Theil.

Mordversuch in Großmalkau.

Montag, am 12. November,
Abends gegen 6 Uhr ist im
Pfarrgarten zu Großmalkau auf
das Dienstmädchen

Clara Marie Bauer

ein Mordversuch unternommen worden.
Der Thäter hat mit einem scharfen
Messer oder messerähnlichen Instrumente
dem Mädchen einen Stich in die rechte
obere Brustseite versteckt.

Der Thäter ist flüchtig, ein Signalen-
ment ist nicht zu beschaffen gewesen.

Es wird gebeten, sachdienliche Wahl-
nehmungen umgehend an die Staats-
anwaltschaft, den nächsten Gendarm oder
die nächste Polizeibehörde zu richten.

Chemnitz, den 14. November 1900.

Der Königl. Staatsanwalt:
Dr. Hubert.

Bekanntmachung.

Die Märsche und Blaumusik im kleinen Saalhofe in
Leipzig, den 13. November 1900.

Ter Rath der Stadt Leipzig.

VIII. 8004.— Dr. Dittmar. Dictricht.

Erledigt hat sich unsere Bekanntmachung vom 30. Juni
dieses Jahres, den Rentkammerer Georg Schles-

Schobel aus Leipzig bestellt.

Leipzig, den 13. November 1900.

Ter Rath der Stadt Leipzig.

M.-R. I. 1a, Nr. 4498. Henckel. Re.

Bekanntmachung.

Die Wahlstelle zur Landesvertretungswahl in der Gebiets-
gemeinde Altenburg und Sonnenberg, den 16. und 17. November,
in der Endphase der Wahlperiode ausgestrahlt und somit während
der Ergebnisankünfte von den Beobachtern eingezogen werden.

Leipzig, am 13. November 1900.

Ter Rath der Stadt Leipzig.

Offizielle Zustellung.

Die Firma Eugen Kellner in Leipzig, vertreten durch die
Rechtsanwälte Dr. Müller und Dr. Körner in Leipzig, hat gegen
den Kunstsammler Carl Hans Schmitz genannt Pleiß-Schmitz,
früher in Leipzig, jetzt unbekannter Nationalität, wegen einer Bord-
nung, mit dem Antrag, den Befragten festzustellen, zur Zeit am 28. Juli 1900 zu
verurteilen und des Urteils gegen Sicherheitsbedenken für verbor-
schiedene zu erfüllen.

Die Kellnerin lädt den Befragten zur mündlichen Verhandlung
des Rechtsanwalts vor die nächste Vollversammlung des Königlichen Land-
gerichts zu Leipzig am den

5. Januar 1901, Vormittag 9 Uhr

mit der Auflösung, eins zu dem gesuchten Gerichte zugelassenen
Zeit zu treten.

Samt Anrede der öffentlichen Zustellung wird dieser Antrag der
Klage bekannt gemacht.

Leipzig, am 6. November 1900.

Der Rechtsanwalt vor dem Königlichen Landgericht.

Bekanntmachung.

Auf Blatt 10940 des Handelsregister ist heute die Firma
Literarische Anhalt in Leipzig, Helene Schäfele in Leipzig
(Gesellschaftsre. Nr. 55) und als deren Zeichnerin Frau Helene
Schäfele geb. Jäger in Wien eingetragen worden.

Regelmäßige Geschäftsführung: Buchdruckerei.

Leipzig, den 14. November 1900.

Königliches Amtsgericht, Nach. II B.

Schmidt.

Feuilleton.

Aus dem Berliner Kunstmuseum.

Berliner Heimatforschung.

Überall in Deutschland regen sich die Klänge einer
Heimatforschung, die ihre breite Kraft aus der Schule ziehen will,
auf die sie erachtet. Heimatforschung in besten Sinne war unter
alle deutsche Kunst, die Kunst der Ulrich und Holbein, der
Vogler und Grünewald, mit ihrem Wurzeln tief in der Heimatwelt
verbunden, mit ihrer Wurzel weit über alle deutsche Kunst
hinausgehend. Der die aufgezeichneten Sonderheiten durch-
lebt, die die äußerst gehaltvolle Deutsche Kunst und
"Decoration" von Alex. Koch in Darmstadt den Ausstellungsbildern
in Frankfurt a. M., Karlsruhe, Erfurt, Wien, Darmstadt,
Düsseldorf u. s. w. geprägt haben, der erkennt, wie reich bereits
die Ausübung der Heimatforschung bei uns, wie erstaunlich klar und
dort ihre Früchte sind. Auch in Berlin hat die jüngste
Generalität mit der Größe ihrer Arbeit, ihrem Leben und ihrer
Naturen engeren Führung geführt, und es ist natürlich, daß sie sich
bei diesem Verfahren in Gruppen zusammengefunden haben.
Über die Ausstellungen, die zwei große Gruppen, der
"Künstler-Club" und die "Künstler-Künstler-Vereinigung", zeigen der Schule und den Künstlern, der
Künstler haben, zeigen wieder, daß man hier eine
gefunde Berliner Heimatforschung nicht findet. In den eröffneten
Gebäuden sind einige vorgesetztere, doch wenig originelle
Werke vorgezeigt; man bemerkenswerte bleibt unter ihnen
noch Paul Höglund mit seinen Berliner Straßendarstellungen, der jedoch
über Stil und Geist seines Lehrers Glardon nicht hinaus-
kommt. Die "Märkische Künstlervereinigung" umfaßt eine
Anzahl jüngerer Maler, die mit der Landschaft, der für sie zu-
meist widmet, nichts Neues anzubringen wissen. Bald erkennt
man in ihren Arbeiten den Einfluß Glardon's oder Adoma's,
bald die neuere dekorative Manier; aber nirgends trifft man
eine eigene interessante Ausbildung und nirgends ein Ver-
ständnis für die besondere Natur, die man doch — ihrem Namen
nach — als das Objekt gerade dieser Gruppe ansieht zu.

Auf Blatt 10937 des Handelsregister ist heute die Firma
Hermann Warneck in Leipzig (König-Johann-Straße Nr. 14)
und als deren Zeichner der Kaufmann Herr Edwin Hermann
Warneck ebenfalls eingetragen worden.

Zugelassener Geschäftsführer: Betrieb einer Versicherungsagentur und
Kommissionsgeschäfte.

Leipzig, den 14. November 1900.

Königliches Amtsgericht, Nach. II B.

Schmidt.

Auf Blatt 10939 des Handelsregister ist heute die Firma
Paul Krebsmaier in Leipzig (König-Johann-Straße Nr. 4) und als
seinen Zeichner der Buchdrucker Herr Ludwig Paul Krebsmaier
ebenfalls eingetragen worden.

Angegebener Geschäftsführer: Betrieb einer Verlagsbuchhandlung.

Leipzig, den 14. November 1900.

Königliches Amtsgericht, Nach. II B.

Schmidt.

Auf Blatt 10938 des Handelsregister ist heute die Firma
Paul Krebsmaier in Leipzig (König-Johann-Straße Nr. 4) und als
seinen Zeichner der Buchdrucker Herr Ludwig Paul Krebsmaier
ebenfalls eingetragen worden.

Angegebener Geschäftsführer: Betrieb einer Verlagsbuchhandlung.

Leipzig, den 14. November 1900.

Königliches Amtsgericht, Nach. II B.

Schmidt.

Auf Blatt 10938 des Handelsregister ist heute die Firma
Paul Krebsmaier in Leipzig (König-Johann-Straße Nr. 4) und als
seinen Zeichner der Buchdrucker Herr Ludwig Paul Krebsmaier
ebenfalls eingetragen worden.

Angegebener Geschäftsführer: Betrieb einer Verlagsbuchhandlung.

Leipzig, den 14. November 1900.

Königliches Amtsgericht, Nach. II B.

Schmidt.

Auf Blatt 10938 des Handelsregister ist heute die Firma
Paul Krebsmaier in Leipzig (König-Johann-Straße Nr. 4) und als
seinen Zeichner der Buchdrucker Herr Ludwig Paul Krebsmaier
ebenfalls eingetragen worden.

Angegebener Geschäftsführer: Betrieb einer Verlagsbuchhandlung.

Leipzig, den 14. November 1900.

Königliches Amtsgericht, Nach. II B.

Schmidt.

Auf Blatt 10938 des Handelsregister ist heute die Firma
Paul Krebsmaier in Leipzig (König-Johann-Straße Nr. 4) und als
seinen Zeichner der Buchdrucker Herr Ludwig Paul Krebsmaier
ebenfalls eingetragen worden.

Angegebener Geschäftsführer: Betrieb einer Verlagsbuchhandlung.

Leipzig, den 14. November 1900.

Königliches Amtsgericht, Nach. II B.

Schmidt.

Auf Blatt 10938 des Handelsregister ist heute die Firma
Paul Krebsmaier in Leipzig (König-Johann-Straße Nr. 4) und als
seinen Zeichner der Buchdrucker Herr Ludwig Paul Krebsmaier
ebenfalls eingetragen worden.

Angegebener Geschäftsführer: Betrieb einer Verlagsbuchhandlung.

Leipzig, den 14. November 1900.

Königliches Amtsgericht, Nach. II B.

Schmidt.

Auf Blatt 10938 des Handelsregister ist heute die Firma
Paul Krebsmaier in Leipzig (König-Johann-Straße Nr. 4) und als
seinen Zeichner der Buchdrucker Herr Ludwig Paul Krebsmaier
ebenfalls eingetragen worden.

Angegebener Geschäftsführer: Betrieb einer Verlagsbuchhandlung.

Leipzig, den 14. November 1900.

Königliches Amtsgericht, Nach. II B.

Schmidt.

Auf Blatt 10938 des Handelsregister ist heute die Firma
Paul Krebsmaier in Leipzig (König-Johann-Straße Nr. 4) und als
seinen Zeichner der Buchdrucker Herr Ludwig Paul Krebsmaier
ebenfalls eingetragen worden.

Angegebener Geschäftsführer: Betrieb einer Verlagsbuchhandlung.

Leipzig, den 14. November 1900.

Königliches Amtsgericht, Nach. II B.

Schmidt.

Auf Blatt 10938 des Handelsregister ist heute die Firma
Paul Krebsmaier in Leipzig (König-Johann-Straße Nr. 4) und als
seinen Zeichner der Buchdrucker Herr Ludwig Paul Krebsmaier
ebenfalls eingetragen worden.

Angegebener Geschäftsführer: Betrieb einer Verlagsbuchhandlung.

Leipzig, den 14. November 1900.

Königliches Amtsgericht, Nach. II B.

Schmidt.

Auf Blatt 10938 des Handelsregister ist heute die Firma
Paul Krebsmaier in Leipzig (König-Johann-Straße Nr. 4) und als
seinen Zeichner der Buchdrucker Herr Ludwig Paul Krebsmaier
ebenfalls eingetragen worden.

Angegebener Geschäftsführer: Betrieb einer Verlagsbuchhandlung.

Leipzig, den 14. November 1900.

Königliches Amtsgericht, Nach. II B.

Schmidt.

Auf Blatt 10938 des Handelsregister ist heute die Firma
Paul Krebsmaier in Leipzig (König-Johann-Straße Nr. 4) und als
seinen Zeichner der Buchdrucker Herr Ludwig Paul Krebsmaier
ebenfalls eingetragen worden.

Angegebener Geschäftsführer: Betrieb einer Verlagsbuchhandlung.

Leipzig, den 14. November 1900.

Königliches Amtsgericht, Nach. II B.

Schmidt.

Auf Blatt 10938 des Handelsregister ist heute die Firma
Paul Krebsmaier in Leipzig (König-Johann-Straße Nr. 4) und als
seinen Zeichner der Buchdrucker Herr Ludwig Paul Krebsmaier
ebenfalls eingetragen worden.

Angegebener Geschäftsführer: Betrieb einer Verlagsbuchhandlung.

Leipzig, den 14. November 1900.

Königliches Amtsgericht, Nach. II B.

Schmidt.

Auf Blatt 10938 des Handelsregister ist heute die Firma
Paul Krebsmaier in Leipzig (König-Johann-Straße Nr. 4) und als
seinen Zeichner der Buchdrucker Herr Ludwig Paul Krebsmaier
ebenfalls eingetragen worden.

Angegebener Geschäftsführer: Betrieb einer Verlagsbuchhandlung.

Leipzig, den 14. November 1900.

Königliches Amtsgericht, Nach. II B.

Schmidt.

Auf Blatt 10938 des Handelsregister ist heute die Firma
Paul Krebsmaier in Leipzig (König-Johann-Straße Nr. 4) und als
seinen Zeichner der Buchdrucker Herr Ludwig Paul Krebsmaier
ebenfalls eingetragen worden.

Angegebener Geschäftsführer: Betrieb einer Verlagsbuchhandlung.

Leipzig, den 14. November 1900.

Königliches Amtsgericht, Nach. II B.

Schmidt.

Auf Blatt 10938 des Handelsregister ist heute die Firma
Paul Krebsmaier in Leipzig (König-Johann-Straße Nr. 4) und als
seinen Zeichner der Buchdrucker Herr Ludwig Paul Krebsmaier
ebenfalls eingetragen worden.

Angegebener Geschäftsführer: Betrieb einer Verlagsbuchhandlung.

Leipzig, den 14. November 1900.

Königliches Amtsgericht, Nach. II B.

Schmidt.

Auf Blatt 10938 des Handelsregister ist heute die Firma
Paul Krebsmaier in Leipzig (König-Johann-Straße Nr. 4) und als
seinen Zeichner der Buchdrucker Herr Ludwig Paul Krebsmaier
ebenfalls eingetragen worden.

Angegebener Geschäftsführer: Betrieb einer Verlagsbuchhandlung.

Leipzig, den 14. November 1900.

Königliches Amtsgericht, Nach. II B.

voraus vom hiesigen Schwurgericht zum Tode verurteilte Handarbeiter Dreher hat innerhalb des gelegmäßigen Zeitraum von acht Tagen Rechtschaffen gegen das schwere gerichtliche Urteil nicht eingemeldet, dasselbe ist somit rechtskräftig geworden. Dreher wird aber durch seinen Verteidiger Herrn Rechtsanwalt Dr. Hillebrand ein Gnadenegesuch an den König eintreten.

• Leipzig, 15. November. Unter dem Vorst. des Herrn Reichsanwaltes Kämmerer hielt vorgestern der Beiratssenat der Leipziger Oberzulassung in der "Münsterburg" eine zahlreich besuchte Versammlung ab, in der zunächst 8 Herren als Mitglieder neu in den Verein aufgenommen wurden. In Erwidigung des ersten Gegenstandes der Tagessitzung wurde ein Antrag, in diesem Jahr eine Christfeierfeier für arme Kinder des Stadtbüros zu veranstalten, abgelehnt; die Soche soll aber für kommende Jahre im Auge behalten werden. — Der Antrag des Herrn Stammer, am 11. Dezember einen Vortragsabend abzuhalten, wurde einstimmig angenommen. Den Vortrag wird Herr Zeppel hält. Zu einer längeren Debatte gab die Rundschlußfrage Voraussetzung, es sollen in dieser Angelegenheit seitens des Vorstandes noch Schritte unternommen werden. Nach Erledigung einiger mehr interner Vereinsangelegenheiten wurde die Versammlung nach 11 Uhr geschlossen.

— Am Freitag, den 16. November, hält Herr Syndicus Hermann Pilz in der "Polytechnischen Gesellschaft", und zwar im Saal des Siebenmännerhauses, einen Vortrag über "Bräuch und Sitte beim Essen und Trinken", in welchem Ernst und Heiterkeit aus der Culurgiegeschichte vorgetragen wird. Der Vortrag wird auch für die Damentische von großem Interesse sein.

• In einer Druckerei am Petersstraße griesch ein 23 Jahre alter Maschinenschreiber, als er einen Dogen Papier von der Welle einer Rotationsmaschine entfernen wollte, mit der linken Hand in die Maschine, wobei ihm sämtliche Finger stark quetscht, sowie die Schneide des mittleren zerriß wurden. Der Verletzte wurde, nachdem er in den Sonnentempel mit einem Rettungsverband versehen worden war, nach dem Stadtkrankenhaus gebracht. — Vom Schlag getroffen wurde in der Tonauer Straße in L.-Gitterbau eine 68 Jahre alte Arbeiterin, welche aus dem Hause in die Straße zu falle kam. — Eine nicht ungefährliche Brüderung am rechten Arme erlitt ein 35 Jahre alter Schmiedemeister aus Zschopau im Steinbruch zu Gräbendorf beim Bedienen einer Waschmaschine durch Zertrümmerung des Wasserstandsglas. — Die vorbereiteten Personen fanden Aufnahme bzw. Behandlung im Stadtkrankenhaus.

* Der zweijährige Sohn eines in der Carl-Heine-Straße in L.-Lindenau wohnenden Fleischmeisters, der sich vor acht Tagen mit feindlichem Rosse verbrüht hatte, ist an den Folgen der Verbrennungen im Krankenhaus geflohen.

• Stuttgart, 15. November. Mit Ende dieses Jahres scheiden aus dem Gemeinderat die Herren Maßhönecker & Kauf von den höchstdienstlichen Angestellten, Leiter Bogenz und Schlosser G. Große von den niederdienstlichen Angestellten und Lagerleiter G. Höckeler von den Untergesellen, sowie der Frühjahrsmester der Hochschuleuten, Herr Maßhöneckerfabrikant T. Dörrer, und die Erfolgeleute der Ursprungsfabrik, die Herren Rotendorfer O. Böse und Schriftsteller O. Minkowski, aus. Die Erbschaft ist auf Seznitz, den 9. Dezember, Nachmittags 3—6 Uhr festgesetzt. Die Wähler der beiden Gassen der Angestellten wählen im Würfelchen Restaurant an der Kreuzstraße, die der Gasse der Untergesellen im Gäßchen zum Löwen an der Mittelstraße. — Die in den Thurn und Taxispalais des neuen Rathauses aufzunehmende Weltfahrt, welche Ausflüsse über alle gegenwärtigen Gemeindeverbündte, über die Zahl und Namen der Besetzen, Rechte u. s. w. gibt, hat dem Gemeindebüro vorgelegen und ist abgeschlossen. — Mit der Lieferung der Rathaussturzmauer — 100 M., welche mit drei transparenten Pfeilernblättern versehen werden soll, wird Herr Wilmerschneider hier beauftragt.

• Löbau, 14. November. Nach einer habtmäßlichen Beurkundung ist nachgelossen worden, daß die offenen Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr an den 5 letzten Sonntagen, sowie den übrigen letzten 10 Wochenenden vor Weihnachten, an den letzten 2 Wochenenden vor Neujahr, ja am letzten Tage vor Silvester, vor dem Himmelhalsstück und vor dem Reformationsfest, je an den Werktagen in der Woche vor Ostern und vor Pfingsten, an dem Mittwoch nach Pfingsten und am ersten Tage des Frühlings- und des Herbstmarktes auch in der Zeit von 9—10 Uhr Abends geöffnet bleiben. Dasselbe wird aber die in § 128 des Gewerbeordnung vorgesehene Bestimmung, wonach in öffnen Verkaufsstellen und Lagerräumen den Gebilden, Lebendlingen und Tieren nach Beendigung der täglichen Arbeitzeit eine unterschränkte Ruhezeit von mindestens 10 Stunden zu gewähren, nicht berührt. Diese Ausnahme gilt ganzlich nur bis Ende 1901. — Auf der anderen Seite der Dresdner Straße wird bald zu dem bereits vorhandenen Cafè einem in zwei zweite entstehen. Dasselbe ist für eine Etage bestimmt und wird auch verschiedene Kammern gebaut mit umfangreich. — Auf einem Felde bei dem Dorfe Gaffelsa sind eine Anzahl germanischer Gräber ausgegraben worden. Die in einer Tiefe von 45 Centimetern liegenden Urnen und Beigefäße waren leider durch die Beisetzung des Bodens leicht zerdrückt. Nach Aufdeckung der Grabstellen wurden dieselben photographisch aufgenommen. Ein Grab mit zwei grünen Urnen und zwei Beigefäßen war gut erhalten. Diese Gefäß sind der Sammlung des Vereins für Ort- und Volkskunde zur Verfügung gestellt worden. Die Gräber lagen etwa drei Meter auseinander. Die Urnen von grauer, rötlicher oder schwarzer Farbe zeigten die verschiedenen Formen und Verzierungen.

• Böhlen, 15. November. Die neue Linie der hiesigen elektrischen Straßenbahnen nach Pöhlitz (Norden) soll noch in diesen Monate dem Betriebe übergeben werden. — Gehörte ursprünglich hier das Stamm der Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen. Es soll sich um Hestdienstungen wegen des Umbaus des hiesigen Personendiensthofs gehandelt haben.

• Plauen, 15. November. Heute Vormittag erfolgte das Aufstellen der drei neuen Bronze-Glocken für unsere Lutherkirche. Die neuen Glocken haben ohne Klöppel und Klemmen ein Gewicht von 60 Centnern, mit Klöppel und Klemmen ein solches von 60 Centnern. Sie sind in den Glöckengießerei von Albert Böttling in Dresden gegossen, sehr schön ausgestaltet und kosten etwa 7500 M., nach Abzug des Werbels der beiden alten Glocken, die nur ein Gewicht von 18 Centnern hatten und eingeschmolzen werden sind. Die alten Glocken hatten nicht lange den Zweck, für welchen sie bestimmt waren, geklungen, sie waren am 7. Juli 1878 geworfen und aufgezogen worden; sie waren zu klein. Der Ton der neuen Glocken ist auf Es dur gespielt.

• Schkeuditz, 15. November. Im vergangenen Sommer wurde der Prinz Georg-Büro auf dem beschafften Bühlberg von 6781 Einwohnern, 1800 Kindern, 40 Schulklassen mit 2033 Kindern, 15 Ferienkolonien mit 701 Kindern, in Summe 11.406 Personen, besucht. Außerdem wurden verlaufen

11.837 Postkarten und 154 Stück Photographien. Die Postkarte ergiebt durch den Verlauf von Postkarten eine Einnahme von 501.85 M.

• Pirna, 14. November. In unserem Stadtbüro steht in Saale gab es gestern Abend schon wieder eine längere Wasserversammlung, indem ein Teil des Collegiums gegen die zur Herstellung einer Hochwasserleitung im Gang befindlichen Wasserversammlung stand und für die weitere Ausführung vorhandener Quellen eintrat. Ob nun diese Quellen tatsächlich auch so ergiebig sind, um das erforderliche Wassermassen garantiert zu können, das werden weitere Prüfungen und Untersuchungen zu erweisen haben. Unter allen Umständen ist es jedoch erforderlich, daß man die Wasserversammlung fortgelegt empfiehlt, doch man die Wasserversammlung nicht mehr den Händen zu weisen ist und die Sache also unabdingbar in Händen steht.

* Annaberg, 15. November. Unter dem Vorst. des Herrn Reichsanwaltes Kämmerer hielt vorgestern der Beiratssenat der Leipziger Oberzulassung in der "Münsterburg" eine zahlreich besuchte Versammlung ab, in der zunächst 8 Herren als Mitglieder neu in den Verein aufgenommen wurden. In Erwidigung des ersten Gegenstandes der Tagessitzung wurde ein Antrag, in diesem Jahr eine Christfeierfeier für arme Kinder des Stadtbüros zu veranstalten, abgelehnt; die Soche soll aber für kommende Jahre im Auge behalten werden. — Der Antrag des Herrn Stammer, am 11. Dezember einen Vortragsabend abzuhalten, wurde einstimmig angenommen. Den Vortrag wird Herr Zeppel hält. Zu einer längeren Debatte gab die Rundschlußfrage Voraussetzung, es sollen in dieser Angelegenheit seitens des Vorstandes noch Schritte unternommen werden. Nach Erledigung einiger mehr interner Vereinsangelegenheiten wurde die Versammlung nach 11 Uhr geschlossen.

— Am Freitag, den 16. November, hält Herr Syndicus Hermann Pilz in der "Polytechnischen Gesellschaft", und zwar im Saal des Siebenmännerhauses, einen Vortrag über "Bräuch und Sitte beim Essen und Trinken", in welchem Ernst und Heiterkeit aus der Culurgiegeschichte vorgetragen wird. Der Vortrag wird auch für die Damentische von großem Interesse sein.

• In einer Druckerei am Petersstraße griesch ein 23 Jahre alter Maschinenschreiber, als er einen Dogen Papier von der Welle einer Rotationsmaschine entfernen wollte, mit der linken Hand in die Maschine, wobei ihm sämtliche Finger stark quetscht, sowie die Schneide des mittleren zerriß wurden. Der Verletzte wurde, nachdem er in den Sonnentempel mit einem Rettungsverband versehen worden war, nach dem Stadtkrankenhaus gebracht. — Vom Schlag getroffen wurde in der Tonauer Straße in L.-Gitterbau eine 68 Jahre alte Arbeiterin, welche aus dem Hause in die Straße zu falle kam. — Eine nicht ungefährliche Brüderung am rechten Arme erlitt ein 35 Jahre alter Schmiedemeister aus Zschopau im Steinbruch zu Gräbendorf beim Bedienen einer Waschmaschine durch Zertrümmerung des Wasserstandsglas. — Die vorbereiteten Personen fanden Aufnahme bzw. Behandlung im Stadtkrankenhaus.

* Der zweijährige Sohn eines in der Carl-Heine-Straße in L.-Lindenau wohnenden Fleischmeisters, der sich vor acht Tagen mit feindlichem Rosse verbrüht hatte, ist an den Folgen der Verbrennungen im Krankenhaus geflohen.

• Stuttgart, 15. November. Mit Ende dieses Jahres scheiden aus dem Gemeinderat die Herren Maßhönecker & Kauf von den höchstdienstlichen Angestellten, Leiter Bogenz und Schlosser G. Große von den niederdienstlichen Angestellten und Lagerleiter G. Höckeler von den Untergesellen, sowie der Frühjahrsmester der Hochschuleuten, Herr Maßhöneckerfabrikant T. Dörrer, und die Erfolgeleute der Ursprungsfabrik, die Herren Rotendorfer O. Böse und Schriftsteller O. Minkowski, aus. Die Erbschaft ist auf Seznitz, den 9. Dezember, Nachmittags 3—6 Uhr festgesetzt. Die Wähler der beiden Gassen der Angestellten wählen im Würfelchen Restaurant an der Kreuzstraße, die der Gasse der Untergesellen im Gäßchen zum Löwen an der Mittelstraße. — Die in den Thurn und Taxispalais des neuen Rathauses aufzunehmende Weltfahrt, welche Ausflüsse über alle gegenwärtigen Gemeindeverbündte, über die Zahl und Namen der Besetzen, Rechte u. s. w. gibt, hat dem Gemeindebüro vorgelegen und ist abgeschlossen. — Mit der Lieferung der Rathaussturzmauer — 100 M., welche mit drei transparenten Pfeilernblättern versehen werden soll, wird Herr Wilmerschneider hier beauftragt.

• Löbau, 14. November. Nach einer habtmäßlichen Beurkundung ist nachgelossen worden, daß die offenen Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr an den 5 letzten Sonntagen, sowie den übrigen letzten 10 Wochenenden vor Weihnachten, an den letzten 2 Wochenenden vor Neujahr, ja am letzten Tage vor Silvester, vor dem Himmelhalsstück und vor dem Reformationsfest, je an den Werktagen in der Woche vor Ostern und vor Pfingsten, an dem Mittwoch nach Pfingsten und am ersten Tage des Frühlings- und des Herbstmarktes auch in der Zeit von 9—10 Uhr Abends geöffnet bleiben. Dasselbe wird aber die in § 128 des Gewerbeordnung vorgesehene Bestimmung, wonach in öffnen Verkaufsstellen und Lagerräumen den Gebilden, Lebendlingen und Tieren nach Beendigung der täglichen Arbeitzeit eine unterschränkte Ruhezeit von mindestens 10 Stunden zu gewähren, nicht berührt. Diese Ausnahme gilt ganzlich nur bis Ende 1901. — Auf der anderen Seite der Dresdner Straße wird bald zu dem bereits vorhandenen Cafè einem in zwei zweite entstehen. Dasselbe ist für eine Etage bestimmt und wird auch verschiedene Kammern gebaut mit umfangreich.

— Auf einem Felde bei dem Dorfe Gaffelsa sind eine Anzahl germanischer Gräber ausgegraben worden. Die in einer Tiefe von 45 Centimetern liegenden Urnen und Beigefäße waren leider durch die Beisetzung des Bodens leicht zerdrückt. Nach Aufdeckung der Grabstellen wurden dieselben photographisch aufgenommen. Ein Grab mit zwei grünen Urnen und zwei Beigefäßen war gut erhalten. Diese Gefäß sind der Sammlung des Vereins für Ort- und Volkskunde zur Verfügung gestellt worden. Die Gräber lagen etwa drei Meter auseinander. Die Urnen von grauer, rötlicher oder schwarzer Farbe zeigten die verschiedenen Formen und Verzierungen.

• Böhlen, 15. November. Die neue Linie der hiesigen elektrischen Straßenbahnen nach Pöhlitz (Norden) soll noch in diesen Monate dem Betriebe übergeben werden. — Gehörte ursprünglich hier das Stamm der Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen. Es soll sich um Hestdienstungen wegen des Umbaus des hiesigen Personendiensthofs gehandelt haben.

• Plauen, 15. November. Heute Vormittag erfolgte das Aufstellen der drei neuen Bronze-Glocken für unsere Lutherkirche. Die neuen Glocken haben ohne Klöppel und Klemmen ein Gewicht von 60 Centnern, mit Klöppel und Klemmen ein solches von 60 Centnern. Sie sind in den Glöckengießerei von Albert Böttling in Dresden gegossen, sehr schön ausgestaltet und kosten etwa 7500 M., nach Abzug des Werbels der beiden alten Glocken, die nur ein Gewicht von 18 Centnern hatten und eingeschmolzen werden sind. Die alten Glocken hatten nicht lange den Zweck, für welchen sie bestimmt waren, geklungen, sie waren am 7. Juli 1878 geworfen und aufgezogen worden; sie waren zu klein. Der Ton der neuen Glocken ist auf Es dur gespielt.

• Schkeuditz, 15. November. Im vergangenen Sommer wurde der Prinz Georg-Büro auf dem beschafften Bühlberg von 6781 Einwohnern, 1800 Kindern, 40 Schulklassen mit 2033 Kindern, 15 Ferienkolonien mit 701 Kindern, in Summe 11.406 Personen, besucht. Außerdem wurden verlaufen

11.837 Postkarten und 154 Stück Photographien. Die Postkarte ergiebt durch den Verlauf von Postkarten eine Einnahme von 501.85 M.

• Pirna, 14. November. In unserem Stadtbüro steht in Saale gab es gestern Abend schon wieder eine längere Wasserversammlung, indem ein Teil des Collegiums gegen die zur Herstellung einer Hochwasserleitung im Gang befindlichen Wasserversammlung stand und für die weitere Ausführung vorhandener Quellen eintrat. Ob nun diese Quellen tatsächlich auch so ergiebig sind, um das erforderliche Wassermassen garantiert zu können, das werden weitere Prüfungen und Untersuchungen zu erweisen haben. Unter allen Umständen ist es jedoch erforderlich, daß man die Wasserversammlung fortgelegt empfiehlt, doch man die Wasserversammlung nicht mehr den Händen zu weisen ist und die Sache also unabdingbar in Händen steht.

* Annaberg, 15. November. Unter dem Vorst. des Herrn Reichsanwaltes Kämmerer hielt vorgestern der Beiratssenat der Leipziger Oberzulassung in der "Münsterburg" eine zahlreich besuchte Versammlung ab, in der zunächst 8 Herren als Mitglieder neu in den Verein aufgenommen wurden. In Erwidigung des ersten Gegenstandes der Tagessitzung wurde ein Antrag, in diesem Jahr eine Christfeierfeier für arme Kinder des Stadtbüros zu veranstalten, abgelehnt; die Soche soll aber für kommende Jahre im Auge behalten werden. — Der Antrag des Herrn Stammer, am 11. Dezember einen Vortragsabend abzuhalten, wurde einstimmig angenommen. Den Vortrag wird Herr Zeppel hält. Zu einer längeren Debatte gab die Rundschlußfrage Voraussetzung, es sollen in dieser Angelegenheit seitens des Vorstandes noch Schritte unternommen werden. Nach Erledigung einiger mehr interner Vereinsangelegenheiten wurde die Versammlung nach 11 Uhr geschlossen.

* Leipzig, 15. November. Unter dem Vorst. des Herrn Reichsanwaltes Kämmerer hielt vorgestern der Beiratssenat der Leipziger Oberzulassung in der "Münsterburg" eine zahlreich besuchte Versammlung ab, in der zunächst 8 Herren als Mitglieder neu in den Verein aufgenommen wurden. In Erwidigung des ersten Gegenstandes der Tagessitzung wurde ein Antrag, in diesem Jahr eine Christfeierfeier für arme Kinder des Stadtbüros zu veranstalten, abgelehnt; die Soche soll aber für kommende Jahre im Auge behalten werden. — Der Antrag des Herrn Stammer, am 11. Dezember einen Vortragsabend abzuhalten, wurde einstimmig angenommen. Den Vortrag wird Herr Zeppel hält. Zu einer längeren Debatte gab die Rundschlußfrage Voraussetzung, es sollen in dieser Angelegenheit seitens des Vorstandes noch Schritte unternommen werden. Nach Erledigung einiger mehr interner Vereinsangelegenheiten wurde die Versammlung nach 11 Uhr geschlossen.

* Berlin, 14. November. In unserem Stadtbüro steht in Saale gab es gestern Abend schon wieder eine längere Wasserversammlung, indem ein Teil des Collegiums gegen die zur Herstellung einer Hochwasserleitung im Gang befindlichen Wasserversammlung stand und für die weitere Ausführung vorhandener Quellen eintrat. Ob nun diese Quellen tatsächlich auch so ergiebig sind, um das erforderliche Wassermassen garantiert zu können, das werden weitere Prüfungen und Untersuchungen zu erweisen haben. Unter allen Umständen ist es jedoch erforderlich, daß man die Wasserversammlung fortgelegt empfiehlt, doch man die Wasserversammlung nicht mehr den Händen zu weisen ist und die Sache also unabdingbar in Händen steht.

* Annaberg, 15. November. Unter dem Vorst. des Herrn Reichsanwaltes Kämmerer hielt vorgestern der Beiratssenat der Leipziger Oberzulassung in der "Münsterburg" eine zahlreich besuchte Versammlung ab, in der zunächst 8 Herren als Mitglieder neu in den Verein aufgenommen wurden. In Erwidigung des ersten Gegenstandes der Tagessitzung wurde ein Antrag, in diesem Jahr eine Christfeierfeier für arme Kinder des Stadtbüros zu veranstalten, abgelehnt; die Soche soll aber für kommende Jahre im Auge behalten werden. — Der Antrag des Herrn Stammer, am 11. Dezember einen Vortragsabend abzuhalten, wurde einstimmig angenommen. Den Vortrag wird Herr Zeppel hält. Zu einer längeren Debatte gab die Rundschlußfrage Voraussetzung, es sollen in dieser Angelegenheit seitens des Vorstandes noch Schritte unternommen werden. Nach Erledigung einiger mehr interner Vereinsangelegenheiten wurde die Versammlung nach 11 Uhr geschlossen.

* Leipzig, 15. November. Unter dem Vorst. des Herrn Reichsanwaltes Kämmerer hielt vorgestern der Beiratssenat der Leipziger Oberzulassung in der "Münsterburg" eine zahlreich besuchte Versammlung ab, in der zunächst 8 Herren als Mitglieder neu in den Verein aufgenommen wurden. In Erwidigung des ersten Gegenstandes der Tagessitzung wurde ein Antrag, in diesem Jahr eine Christfeierfeier für arme Kinder des Stadtbüros zu veranstalten, abgelehnt; die Soche soll aber für kommende Jahre im Auge behalten werden. — Der Antrag des Herrn Stammer, am 11. Dezember einen Vortragsabend abzuhalten, wurde einstimmig angenommen. Den Vortrag wird Herr Zeppel hält. Zu einer längeren Debatte gab die Rundschlußfrage Voraussetzung, es sollen in dieser Angelegenheit seitens des Vorstandes noch Schritte unternommen werden. Nach Erledigung einiger mehr interner Vereinsangelegenheiten wurde die Versammlung nach 11 Uhr geschlossen.

* Berlin, 14. November. In unserem Stadtbüro steht in Saale gab es gestern Abend schon wieder eine längere Wasserversammlung, indem ein Teil des Collegiums gegen die zur Herstellung einer Hochwasserleitung im Gang befindlichen Wasserversammlung stand und für die weitere Ausführung vorhandener Quellen eintrat. Ob nun diese Quellen tatsächlich auch so ergiebig sind, um das erforderliche Wassermassen garantiert zu können, das werden weitere Prüfungen und Untersuchungen zu erweisen haben. Unter allen Umständen ist es jedoch erforderlich, daß man die Wasserversammlung fortgelegt empfiehlt, doch man die Wasserversammlung nicht mehr den Händen zu weisen ist und die Sache also unabdingbar in Händen steht.

* Annaberg, 15. November. Unter dem Vorst. des Herrn Reichsanwaltes Kämmerer hielt vorgestern der Beiratssenat der Leipziger Oberzulassung in der "Münsterburg" eine zahlreich besuchte Versammlung ab, in der zunächst 8 Herren als Mitglieder neu in den Verein aufgenommen wurden. In Erwidigung des ersten Gegenstandes der Tagessitzung wurde ein Antrag, in diesem Jahr eine Christfeierfeier für arme Kinder des Stadtbüros zu veranstalten, abgelehnt; die Soche soll aber für kommende Jahre im Auge behalten werden. — Der Antrag des Herrn Stammer, am 11. Dezember einen Vortragsabend abzuhalten, wurde einstimmig angenommen. Den Vortrag wird Herr Zeppel hält. Zu einer längeren Debatte gab die Rundschlußfrage Voraussetzung, es sollen in dieser Angelegenheit seitens des Vorstandes noch Schritte unternommen werden. Nach Erledigung einiger mehr interner Vereinsangelegenheiten wurde die Versammlung nach 11 Uhr geschlossen.

* Leipzig, 15. November. Unter dem Vorst. des Herrn Reichsanwaltes Kämmerer hielt vorgestern der Beiratssenat der Leipziger Oberzulassung in der "Münsterburg" eine zahlreich besuchte Versammlung ab, in der zunächst 8 Herren als Mitglieder neu in den Verein aufgenommen wurden. In Erwidigung des ersten Gegenstandes der Tagessitzung wurde ein Antrag, in diesem Jahr eine Christfeierfeier für arme Kinder des Stadtbüros zu veranstalten, abgelehnt; die Soche soll aber für kommende Jahre im Auge behalten werden. — Der Antrag des Herrn Stammer, am 11. Dezember einen Vortragsabend abzuhalten, wurde einstimmig angenommen. Den Vortrag wird Herr Zeppel hält. Zu einer längeren Debatte gab die Rundschlußfrage Voraussetzung, es sollen in dieser Angelegenheit seitens des Vorstandes noch Schritte unternommen werden. Nach Erledigung einiger mehr interner Vereinsangelegenheiten wurde die Versammlung nach 11 Uhr geschlossen.

* Berlin, 14. November. In unserem Stadtbüro steht in Saale gab es gestern Abend schon wieder eine längere Wasserversammlung, indem ein Teil des Collegiums gegen die zur Herstellung einer Hochwasserleitung im Gang befindlichen Wasserversammlung stand und für die weitere Ausführung vorhandener Quellen eintrat. Ob nun diese Quellen tatsächlich auch so ergiebig sind, um das erforderliche Wassermassen garantiert zu können, das werden weitere Prüfungen und Untersuchungen zu erweisen haben. Unter allen Umständen ist es jedoch erforderlich, daß man die Wasserversammlung fortgelegt empfiehlt, doch man die Wasserversammlung nicht mehr den Händen zu weisen ist und die Sache also unabdingbar in Händen steht.</p



Erd-Globen,
wissenschaftlich gearbeitet,
von 50 d. ab 25 d.
empfohlen
E. Luolus.
Dortm.
Vorsothenstraße 1.

Wilhelm Erhard,
Leipzig-Lutzenbach.
Telephon 5900.
Holzbearbeitungsfabrik,
Dampfdruckerei u. Fräserel



Eigene Tischlerei und Bildhauerarbeiten.
Speziell Fabrik für Balkonarbeiten, sowie
jämmerl. Bauarbeiten u. Rahmenarbeiten.
Balkonarbeiten-Bildhauerarbeiten, sowie
mäßige Rahmenarbeiten werden nach Maß
aufgestellt gewünscht, auf kleinen Aufstellstellen
oder Balkonarbeiten in meiner Ausstellung
Leipzig, Rautenstr. Steinweg 10,
jeweils bestellbar werden.

Deutsche Frauen!
Auch diesen Winter können wir mit
einer aus Tischlerei, Bildhauer-
arbeiten, Holzdruckerei, Rahmenarbeiten, so-
wie alle Räume zum praktischen Haus-
gebrauch in nur halber Arbeit
Auerbach's Hof 23
Witten der Stadt.

40,000 Cigaretten
zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen.
Preis unter 8. 150 d. Eich. d. Bl. erh.

Allgäuer Rahmbutter,
täglich Verkauf frischer Ware von
Ant. Gschwendner,
Wollertstr. Kratzenn. Hohen.

Otto Hein's
selbstätig
Wiener Backmehl

werden ohne Oest. Plätzchen und Krapfen
in 10 Min., Raps-, Brot-Kuchen u. Taten
in 15 Min. St. in jed. Preis über Kosten her-
gestellt. Lebendere Berliner: Bulet, die
neue Herstellung, lebendere Waffelnkraut
und leicht Verarbeitbarkeit des Gebäcks, kein
Würgen bei Verarbeitung der Käse, kein
gegenwärtiges Backmittel mehr. Zu
bezahlen in Berlin - 1 Blatt. 25 x 30 d.
für Wiener Backmehl Preise, in den
Special-Großh. für Cacao und Chocolade

Otto Hein vorm. A. F. Fommi,
Leipzig.

Kurzprinzess. 1. Stück am Roßmarkt.
Schuhmacherschänke, Delicatessen-Geschäft,
früher Theaterpassage, Rentsch, empf.
S. Altmann, garnierte Schäfchen,
tägl. frisch gebratenes Schäfchen u. Hühnchen,
seine Bratwurst, Thür. Wurst, Confitur
jetzt Km. die Weine und Säfte.

Jeden Freitag Schlachtfest,
verzögliche wanger Brot, Blut- und
Schweinsfleisch.

Sonneberg: Schäfchen in Brotspeck
bei C. Krotzsch Nachf.,
Delicatessen-Geschäft, Sonnenstrasse 10.

J. Vogel, Hindemithstrasse 17.
Heute Schlachtfest!!

Für Feinschmecker

ausgezeichnete
Braunschw. Cervelatwurst,
ausköstlichte Blatt- u. Leberwurst,
mager, 1 Pfund nur 90 d.

keine Landwurst dagegen 1 Pfund nur 70 d.
Aler. Seite Welt, Scher, Jungenwurst,
Dreiflap, Knackwurst, Rouladen u.
Hauferl Würste, bekannt beste,
Lösungen in Taten.

7. Sardinen in Öl, Dose von 40 d. an,
extrafeine Kronenkästen
anher bestimmt
H. F. Bass, Bielefeld-Süd.

Prager Delicatesshinken,
Prager Käsekäse, Thür. Schinken,
Pomeranische Schinken, sowie Roul., Rüh-
und Knackwurst sind empfohlen.

Margarete Kärtel, Gewürzgroßh.,
Görlitz-Käsehaus, gegenwärt. Görlitz-Haussecke.

Fischhalle Plagwitz

Gart. Heine-Str. 69, Telephon 6263,
empf. Berliner Koch einsetzen höchste

Dresdner Gänse
Blatt 63 d. Blatt 63 d.

Hase gelassen
lebende Käppchen 20 Pf. Schinken, Roul.,
Käse, Backfische.

Zwei Sorten leb. frischer Seebrühe.

Vereinsbier
selbstverständlich nur aus
bestem Malz und
Hopfen gebraut,
anerkannt wegen seines Wohlgeschmackes
liefern in Flaschen:
Tafelbier, dunkel (Münchner Art) 25 Fl. 3 Mark
do. hell (Pilsner Art) 20 - 3 -
Lagerbier 30 - 3 -
Schankbier (dunkel) 20 - 1.50 -
Ebenso liefern wir vorstehende Sorten jederzeit und jedes
Quantum in Fässern.
Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.

MIGNON-
KAKAO
und
SCHOKOLADE

pfd.
1.60
1.80
2.00
2.40
pfd. 1/4 Pf. 40, 50, 60 Pf.

sind die feinsten Fabrikate der Neuzeit.

FR. DAVID SÖHNE, HALLE^S.

Proben mit Angabe nächster Niederlage senden kostenlos.

So haben bei: **C. W. Seyffert Nachf., Neumarkt 4.**

Ich empfehle als besonders nährstoffreich tägliches Getränk an Stelle des Kaffees
weisen anerkannt vorzügliches, wohltemperiertes, gut reines

Cacao, à Pfd. 1,20 M.

(Der Preis für 1 Tasse stellt sich auf 1 Pf. d.)
Familien-Cacao, ger. triv. vorzgl. Qualität 1 Pf. 1.40 -
Colonial-Cacao, sehr ergiebig und wohlschmeckend 1.60 -
Hausdurst-Cacao, eines Arznei 1.80 -
Fürsten-Cacao für Feinschmecker 2.00 -
Gesellschaft-Cacao 2.40 -
Jerner folgende Cacaos, die von örtlichen Fachzelten bei Wahrnehmung, Reparatur,
Ragewirtschaft und in der Herstellung mit größtem Erfolg verwendet werden:
Dr. Lahmann's Härtel-Cacao 2.40 -
Dr. Haderl's Härtel-Cacao 2.40 -
Koffeler-Döterl-Cacao 2.40 -
Dr. Prager's Härtel-Döterl-Cacao 2.40 -
Dr. Disque's Albumin-Cacao 2.40 -
Häferl-Cacao I. 2.40 -
Häferl-Cacao II. 2.40 -
Malz-Döterl-Cacao von Sarotti 2.40 -
Brot. v. Moritz' Härtel-Cacao, für Magenbeschwerde 2.40 -
Dr. Michael's Härtel-Cacao gegen Choleritis, Stechdurchfall u. 2.40 -
Rudemann's Härtel-Cacao für Hodenkrankheit 2.40 -
Trapani-Cacao à Pfd. 60 d. - Tropont-Chocolade à Pfd. 50 d.

Abens Cacao und das neuemittelte Fabrikat aus Deutschland und Holland habe ich
jetzt am Tage zu Fabrikaturen. Verkauf nach auswärts gegen Nachnahme bei
9 Pfund francs.

Otto Hein vorm. A. F. Fommi, Kurprinzstraße 1,
Specialität für Chocolade, Cacao, Thee.

Friedr. Wilh. Linke.

Geschäftsgründung 1811.
Fr. Rheinlache, Frontlinche, Ostend, Steinbutt, Ostend.

Sezierung, Reihzunge (Limandes Soles), Stettiner Hecht, Haß-
zander, Capitam, Scholle, Schellfisch etc.

Schellfisch vom letzten Fangtage des Dampfers.

Lebende Schuppen-, Spiegel- und Schleienkarpfen (ein im Ge-
schmack), lebende Aale, lebende Hechte, lebende Hummern -
Geräucherte Rhein- und Silberlachs (nied. gesalzen).

Froschkeulen, Pfahlmuscheln.

Goldfische, Aquarienfische.

Steinbutt sowie andere Fischkessel werden gratis verliehen.

Versandt nach auswärts.

Adressen bewährter Köche und Kochfrauen werden auf Wunsch gern mitgetheilt.

Geschäftslocalitäten: Rastädter Steinweg 20/22.

Ernst Krieger,
Satzung. Burgstr. 16, 897.
empf. in vorzüglicher Qualität
gegenwärtig besonders zeitweilig

la Schräden, Rehseulen,
Prima Fasanen

à Pfd. 4.50-6.-

Junge Haselhühner, Wildvögel, Verlhühner, Loupiner Wachteln.

Länglich frischgeschossene Hasen, auf Wunsch gespickt
und bratfertig.

J. Epicker- und Damwildröhren, im Ganzen und Fricandeaux.

Junge Wildschweinrücken u. -Keulen, Wildschweinsköpfe.

Prima fetto Dresdner Gänse à Pfd. 63 Pf.

Gef. französl. Bouarden, junge Trutzhähner, Trutzhühner, Seher, Kapuziner.

gekochte Guten, Reh, Ponkti, Brat- und Sachähnchen, In jette Kochhähner.

Vorzgl. gekochte Ochsenzungen, à Pfd. 4.75-5.00.

Bernhard Krieger, Gemüsestr. 4190,

Gemüsenküche 27, empf. in letzter Qualität billiger.

Hasen, Fasanen, Waldbuschepen, Haselhühner,

lebendes preiswertes: Rohrökken und Roul., wilde Kaninchen,

Spießerschnacken, Fricandeaux, Brat- und Kochfleisch.

Prima Dresdner Hafermast-Gänse,

franz. Bouarden, junge Trutzhähner und -hühner.

Bierl. Guten, Boulets, J. Bouarden, Kochhühner,

gezüchtig. gespülte Ochsenzungen, à Pfd. 3.75 bis 4.00.

Zu gedeihlicher Ernährung der Säuglinge
verlangt man in den Apotheken
den Kästen
Loeflund'schen Milchzucker
(nach Prof. Soxhlets Verfahren chemisch rein dargestellt)
in Originalkartons von 1 Pf und 1/2 Pf mit Firma
Ed. Loeflund & Co., Stuttgart.

Hermann Jäger, Johannisplatz 8,
empf. starke schlesische Waldhasen zu billigstem
Preis, feinste Dresdner Hafermast-Gänse, f. Fasolenglück.
Prima Junghirschstück, Fricandeaux, Bratsfleisch.
Jetzt besonders preiswert: Rehbraten u. Rehleber, Fasanenhähne u. Hennen.
Verkauf nach auswärts unter Garantie.

Reines Natur-Kern-Eis
noch in schönen Tassen abgegeben
werden. **Grönmagazin N. Dorsch**
führt C. Weber sen.

Verkäufe.

Billen, Herrschafts-, Zins- und Geschäftshäuser, sowie Baupläne
hat im Auftrag zu verkaufen
A. Uhlemann, Hohenstr. 7, I. Telephon 5369

Feld-Verkauf,
welches sehr gut gelingt, an Bauplänen
und Gärtnerien sich eignet, sehr nahe
zu dem billigen Preisen.

Villenplätzte in Dresden
ausgewählte Wohnhäuser der Exz. ver-
kauft durch Selbster Ullrich in Leipzig,
Engels, 3. Teilebogen 1700.

Schöner Bamping in Görlitz verkaufen zu
verkaufen. Abt. u. T. 50 Pf. d. Bl.

Villa Plagwitz,
Carl Heine-Strasse, 8 Zimmer, Bad, reich-
gabot, hübischer Garten, ab für 70.000 d. zu
verkaufen. Off. u. T. 20 Pf. d. Bl. erh. erden.

Villa Leutzsch,
Bahnhofstrasse 8, 7-8 Zimmer, zu verkaufen.
Ausflug: Leipzig, Thomaskirche 4, Schmidt & Jöhlige.

Paul Biedermann,
Theaterplatz 1, Ende des Brunnens und der Hauptstr.

Rändler,
Peterstr. 27, Peterspf. 3 Rosen

Caviar.

Ia. Astrach, à Pfd. 6, 8, 10, 13 d.

Ia. Beluga, ungef. à Pfd. 16 d.

Sardellen, à Pfd. 1., 1.40, 1.60.

Hummer, Lachs, Zungen, Sardin. billig.

Fischsässer, Capra. billig.

Gemüse, Fruchtkonserven. billig.

Wein, Rum, Arac, Cognac. billig.

Weiß, Weiss-, Roth-, Süß-, billig.

Nicolski & Co., str. 2.

Caviar

vorzüglich mild grün. Qualität empfiehlt

G. H. Schröter's Nachf.

17 Nicolaistrasse 17, Amtmann's Hof.

lebende Spiegel-Karpfen,

prachtvoll gesetzte Wild-Vögel

lebende Hechte alle Größen à Pfd. 1.90 -

lebende Wellen à Pfd. 60 d.

Stettiner Hecht à Pfd. 50 d.

Stettiner Hecht à Pfd. 70 d.

lebende Schellfisch à Pfd. 35 d.

Stettiner Hecht à Pfd. 60 d.

Wildf. Schellfisch à Pfd. 15 d.

Sprotten,

J. Röder, 4-Pfd.-Blätte 4.1.

„Philippe & Cannet“-Oelsardines à Pfd. u. Sch. 1., bei 12 Dosen 25 d.

Leipziger Fischhalle, strasse 34.

Fischhalle „Ostsee“,

26 Wenzel Strasse 26,

empf. in nur frischster Ware

Gesellschaft u. Compt.-Geschäft ver-
bundene bill. zu verl. L. 2. N. Z. 360
„Invalidendank“, Leipzig.

Bäckerei-Verkauf.

Wir, sehr gut gehende Bäckerei in dieser
Zeit von Halle a. S., verleihen zu ver-
kaufen. Anzahlung 15.000,-. Abrechnung
unter J. F. 1249 an Haasenstein im
& Vogler, A.-G., Halle a. S.

Berfahrt mein gut gehende Geschäfte der
Nahrungsmittelbranche sofort oder später für
240.4 Cr. u. H. G. 3 Mon. ab Waldheim 3.

Sichere Existenz!
Ein gut empfohlener Schäfermeister mit
Buchdruckerei mit Rottem Buchdruckerei,
in lebhafter Mittelstadt Sachsen ist wegen
Webervereinigung der Weißgerber bei 12- bis
15.000,- Anzahlung zu verkaufen.

Gef. Offerten erbeten unter O. H. 50 zu
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Waldheim 1.

Buchdruckerei
(Rotterdruck) mit Blattverlag, verb. mit
Buchdruckerei mit Rottem Buchdruckerei,
in lebhafter Mittelstadt Sachsen ist wegen
Webervereinigung der Weißgerber bei 12- bis
15.000,- Anzahlung zu verkaufen. Abrechnung
unter O. H. 50 zu

Haasenstein & Vogler,
A.-G., Waldheim 1.

Dampfdruckerei
mit großer und dauernder Gewinnabilität, bestehend
aus 8 Druckhäusern, Druckhof und dem dazu
gehörigen Büromaterialien, ist Verkäufer
wieder sofort billig zu verkaufen. Abrechnung
unter H. 126 Hauptpostamt Dresden.

Gabriel mit wunderschöner Einrichtung u.
Wohnhaus in Lindenau will ich
bei 8000,- Anzahlung zu verkaufen.

L. Rusche, Leipzig-Gutrieg.

Blumenfabrik,
nachweislich gut gehend, französisch,
führt zum Industriewert
zu verkaufen.

Offerten sub D. 3124 an Daube
& Co., Dresden.

Theilhaber-Gesuch.

In einem bedeutenden Fabrikatelier sucht
ein gut eingeschätzter Maschinen-Engros-
Geschäft mit den Abteilungen, Rotte-
umlauf ca. 150.000,-, zur Vergedigung
einer thätigen

Socius,
möglichst junge Kraft, mit einer Einlage von
ca. 20.000,-, evnt. auch einen kleinen
Theilhaber. Off. unter L. P. 5001 an
Rudolf Mosse, Leipzig.

Commandit-Capital.

für la. Unternehmen mit solidester
Basis (im Königreich Sachsen) in
einem Commanditisten mit

100—150.000 Mark.

Gute und höhere Kapital-Anlage.
Größere Aufträge in Ausführung.

Beste Rentabilität.
Offerten unter Z. 5499 an die Eg-
pedition dieses Blattes.

Theilhaber gesucht.

Zur Finanzierung eines sehr lucra-
tiven Unternehmens der chemischen
Branch wird ein thätiger oder tüchtiger
Theilhaber mit Wert 100.000,- Ein-
lage gesucht. Gef. Offerten unter L. N. 8167
an die Expedition d. Blattes.

Theilhaber gesucht.

Sucht für mein seit Jahren bestehendes
Geschäft der Eisenbranche einen tüchtigen aber
stüfen Theilhaber mit Kapital zur Betriebs-
leitung und dessen Wohnung, Sachen
ist ständig voll und reich viele Referenzen
zur Seite. Gef. Off. mit höheren Anlagen
und Höhe des Kapitals unter L. N. 8167
an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Theilhaber.

Zur Gründung eines reizvollen Unter-
nehmens der Nahrungsmittelbranche sucht
junge intelligentes Kaufmann Theilhaber
mit 15—20.000,- abzweigendem Capital.

Gef. Offerten unter Z. 34 an die Eg-
pedition dieses Blattes erbeten.

Wolle.

Theilhaber oder Commanditist gesucht
von einem mit dem Artikel und der Branche
durch langjährige Tätigkeit vertrauten
Kaufmann. Off. u. T. 4 Exp. d. Bl. erbeten.

Gebroder Hug & Co.

Leipzig, Königstraße 20.

Pianinos
von Mk. 400,- an.

Harmo-
niums
von Mk. 90,- an.

Verkauf. Vermietung.
Rathausstrasse 28.

Katalog bitte zu verlangen über

Pianinos,
Flügel und
Harmoniums
mit und ohne Orgel-
Pedale.

**Verkauf und
Vermietung.**
Neumarkt 28.

10 vorzügliche
Pianinos
verkaufen zu durchs. bill.
Preis.

Ottos Polster & Co.
Reichstraße Nr. 10.

Pianos-
verkaufen zu 400,- an.

C. Rothe, Königsstraße 6.

Deutscher Fleiß! Deutscher Preis!

Deutsche Rolljalousie und Flachpulte,
sowie complete

Comptoir- und Schreibzimmer-Einrichtungen nach
amerikanischem Schema, 1 Schloss verschließt
alle Kästen und Fächer.

Bis auf Weiteres von **110** bis **320** Mark.

C. F. Gabriel,
Reichstraße und Goldhahngässchen-

Ecke, begründet 1861, Telefon 7896.

Vereinigte Tischlermeister

Möbel
in allen
Preislagen.
Garantie jede
Ausführung.

Ehrenpreis Leipzig 1897 Silberne Medaille.

1 prachtvolles Pianino,

Stahl, wie neu, im Auftrag
für 425,- ist zu verkaufen.
Sich keine Garantie.
A. Merhaut, Petersstein 18.

Pianos
Flügel
A. Bretschneider, 30.

Gebrachte Pianinos

preiswert zu verkaufen.

J. G. Immer, Hofpianoforte, Turmstraße 4.

Pianinos, Harmoniums, billigste
Abzahlung 100,-, Ede Gotheimstraße.

zu verkaufen neue u. geb. Pianinos,
each Harmoniums, beide Pianoforte, u. Gar.
C. H. Jähnichen, Promenade 11, 1.

Brüder Schmidmayer-Jügel, wie neu,
zu verkaufen.

Pianino, Stahl, wie neu, unter Gar. bill.
zu verkaufen. Reichstraße 33-35, kein Hasson.

Pianos, Stahl, Berliner, mit Gar.
Threlfall, 2. Reihe, Königstraße 4, p. 1.

1. ge. Wollfahrt u. 1. Reihe 10. u. Platz
verkaufen. Rödel, Blatt. Altmann, A. III.

Billards, neu u. gebraucht, Halle,
A. Immisch, Humboldt 7.

Ge. Billard, Rath. verl. bill. Geburgstr. 80.

Nähmaschinen.

Goldene Medaille, höchste Auszeich-
nung für Deutsche Arbeit auf der
Pariser Welt-Ausstellung 1900.

Meisterwerk der Original-Victoria und
besten deutschen Nähmaschinen. Gebr.
Singer von 15,- M. an (noch Durchgang)
u. Garantie. Reparaturen und Erhaltung
billig. 2. Cycles der neu. Nachbildung.

Verkauf von Nähmaschinen-Glocke.

H. Schubé,
(Treis Königs).

nechte deutsche
Singer-Nähmasch.

Heimat-Derot Seidel &
Naumann, Meisterwerk
Original-Nova, semi
Welt- und Bring-
maschinen, Stahl- und
Stahlzähne, nur

Reichsdr. 21 bei **W. Gaudinech.**

Schneider-Nähmaschine 20,- bill. Gar. 9, I.

Leibnitzsche über schwergefall. Herren-
Hose mit Spannglocke und Gürtelholz
Reißverschl. gold. Ring mit groß. Brillant
u. gold. Taschenbüchlein billig zu ver-
kaufen. Reiterstraße 1-3, bei Herzog.

Zeissche Copirmaschine
zu verkaufen. Jacobs & Marx, Rath. 60.

Ein wenig getrocknete Pfeifenzigaretten,
Rath. 20, wieder 65,- geklebt, für 25,- zu
verkaufen. Reichstraße 10-12, 1. Unt.

Elegante, neue, teidne Nähmaschine billig zu
verkaufen, für die Nähmaschine passend,
Anstrichstr. 3, 3. Unt.

Hoch. dünner Paletot, neu
und wenig setz. Jacke-Mantel sehr billig zu
verkaufen. Weimarstraße 22, 1. Unt.

W. Hebecker u. 2. Reihe, Reichsdr. 41, II.

Monatsgarderobe

J. Kindermann, Tatzelwurm, 9, I.

am Markt und Rathausstr.

1000 elegante Herbst- und Winter-
paletots, jede Größe u. Weite,
Grenzpraktik, die mehr als 50—120,-
getragen haben, werden von 15—50,-
verkauft. Große Auswahl eleganter
Jacken und Mantel, Weinfelder zu
soliden Preisen. Auch werden elegante
Jacken u. Geschäftskleider verkaufen.

Gelegenheitskauf.

Leipziger Straße 10, Unterrichtung
Schreiber, 1. Reihe, Rath. 2. Unt.

2. Unt. Gürtelstr. 10, neu, zu ver-
kaufen. Weimarstraße 10, III. rechts.

Schreiber 1000 Reichsmark 36, II. 6.

Reichsdr. 10, Rath. 10, II. rechts.

1. Herrenkleidung Reichsmark 36, II.

Reichsdr. 1000

Monatsgarderobe

J. Kindermann, Tatzelwurm, 9, I.

am Markt und Rathausstr.

1000 elegante Herbst- und Winter-
paletots, jede Größe u. Weite,
Grenzpraktik, die mehr als 50—120,-
getragen haben, werden von 15—50,-
verkauft. Große Auswahl eleganter
Jacken und Mantel, Weinfelder zu
soliden Preisen. Auch werden elegante
Jacken u. Geschäftskleider verkaufen.

Gelegenheitskauf.

Leipziger Straße 10, Unterrichtung
Schreiber, 1. Reihe, Rath. 2. Unt.

2. Unt. Gürtelstr. 10, neu, zu ver-
kaufen. Weimarstraße 10, III. rechts.

Schreiber 1000 Reichsmark 36, II. 6.

Reichsdr. 10, Rath. 10, II. rechts.

1. Herrenkleidung Reichsmark 36, II.

Monatsgarderobe

J. Kindermann, Tatzelwurm, 9, I.

am Markt und Rathausstr.

1000 elegante Herbst- und Winter-
paletots, jede Größe u. Weite,
Grenzpraktik, die mehr als 50—120,-
getragen haben, werden von 15—50,-
verkauft. Große Auswahl eleganter
Jacken und Mantel, Weinfelder zu
soliden Preisen. Auch werden elegante
Jacken u. Geschäftskleider verkaufen.

Gelegenheitskauf.

Leipziger Straße 10, Unterrichtung
Schreiber, 1. Reihe, Rath. 2. Unt.

2. Unt. Gürtelstr. 10, neu, zu ver-
kaufen. Weimarstraße 10, III. rechts.

Schreiber 1000 Reichsmark 36, II. 6.

Reichsdr. 10, Rath. 10, II. rechts.

1. Herrenkleidung Reichsmark 36, II.

Monatsgarderobe

J. Kindermann, Tatzelwurm, 9, I.

am Markt und Rathausstr.

1000 elegante Herbst- und Winter-
paletots, jede Größe u. Weite,
Grenzpraktik, die mehr als 50—120,-
getragen haben, werden von 15—50,-
verkauft. Große Auswahl eleganter
Jacken und Mantel, Weinfelder zu
soliden Preisen. Auch werden elegante
Jacken u. Geschäftskleider verkaufen.

Gelegenheitskauf.

Leipziger Straße 10, Unterrichtung
Schreiber, 1. Reihe, Rath. 2. Unt.

2. Unt. Gürtelstr. 10, neu, zu ver-
kaufen. Weimarstraße 10, III. rechts.

Schreiber 1000 Reichsmark 36, II. 6.

Reichsdr. 10, Rath. 10, II. rechts.

1. Herrenkleidung

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 584, Freitag, 16. November 1900. (Morgen-Ausgabe.)

Ein Appell an die Wähler der dritten Abteilung.

Das Vereinigte Bürger-Wahlkomite schreibt uns:
Die Hauptstädte zwischen dem Bürgerthum unserer Stadt und den Sozialdemokraten wird, wie bei allen bisherigen Stadtwahlkämpfen, in den beiden freien Wahlkreisen — dem ersten und dem zweiten — ausgeschieden werden. Dieselben umfassen die innere Stadt, die Ostvorstadt und die nördliche Suburbia, sowie Nord- und Westvorstadt westlich den Nordvororten L.-Gohlis und L.-Gutriesch. In diesen beiden Wahlkreisen liegen die Stimmenverhältnisse so, daß bei unerwartetem Wahlausgang, welches seine Schwierigkeit und bei dem schon die relative Mehrheit entscheidet ist, jede versplittete Stimme nur der Sozialdemokratie zu Gute kommt. Ein lehrreiches Beispiel ist in dieser Beziehung der 2. Wahlkreis genossen, welcher in Folge solcher Stimmenversplitterung im Jahre 1895 an die Sozialdemokratie verloren ging und dann fünf Jahre eine Theorie socialdemokratische Vertretung im Stadtratverein-collegium hatte.

Zum verständigen Beweise aber, wie gefährlich jede Stimmenversplitterung in diesen beiden Wahlkreisen wirken kann, seien die Wahlergebnisse seit Einführung der neuen Wahlordnung hier angeführt. Dieselben waren folgende:

I. Wahlkreis.

Bürgerliche Partei	Social-Dem.	Reichspartei
1894 1350	1168	248 (Städtische Verein)
1895 1181	—	276 (Reichspartei)
1896 1520	1036	—
1898 1400	930	—

II. Wahlkreis.

Bürgerliche Partei	Social-Dem.	Reichspartei
1894 1356	1250	274 (Städtische Verein)
1895 1164	1228	445 (Reichspartei)
1896 1630	1305	—
1898 1482	1163	115 (Querlini).

Diese Ziffern reden eine beredte Sprache. Im Jahre 1895 hunderte es sich im I. Wahlkreis und im Jahre 1894 im II. Wahlkreis um nur 100 Stimmen, und es wären in beiden Fällen — wie es dann im Jahre 1895 im II. Kreis tatsächlich eintrat — die Kreise an die Sozialdemokratie verloren gegangen.

Angesichts solcher Ergebnisse darf sich wahrlich kein Bürger der Einsicht verschließen, welche große Gefahr jede Stimmenversplitterung verbergt.

Das „Vereinigte Bürger-Wahlkomite“ hat deshalb auch Alles getan, um eine solche zu vermeiden. Es hat rechtzeitig der Öffentlichkeit davon Kenntnis gegeben, daß es für diese Stadtwahlkämpfe wieder in Aktion tritt, und es ist jede Vereinigung, gleichviel welcher lokalen oder wirtschaftlichen Richtung sie war, in das Comité aufgenommen worden, wenn sie den Wunsch hiervon äußerte. Ebenso haben bei der Aufstellung der Kandidaten die Wünsche dieser Vereinigungen die weitestgehende Berücksichtigung erfahren.

Wenn also eine Vereinigung kein Comité fern geblieben ist, so ist es ihre eigene Schuld. Mag sie nun auch irgend verglichen bei Seite stehen — das Einsicht sich wenigstens erwarten: daß sie die Sache des Bürgerthums der Stadt Leipzig, welche in dem „Vereinigten Bürger-Wahlkomite“ ihre Vertretung gefunden hat, nicht durch ein gefördertes Vorgehen schädigt. Diese Wohnung richten wie an den localpatriotischen Sinnen

Derjenigen, welche zur Zeitung solcher Vereinigungen blicken sind, an die Wähler aber richten wir den Appell, am Wahltag vor allem die Einmütigkeit gegenüber der Sozialdemokratie hochzuhalten.

Jahresconferenz der Lehrer des Schulbezirkes Leipzig-Land.

Möckern, 15. November. Unter Vorführung königlichen Reichsschulinspektors für Leipzig II., des Herrn Schulrats Dr. Böhme, fand heute in der Halle des historischen Museums die amtliche Jahreskonferenz der Direktoren und Lehrer des Schulbezirks Leipzig II. statt. Als Ehrengäste wohnten vertreten bei den Herren Geh. Reg.-Rath. Reichsbeamten Dr. Blaumann, Superintendent Dr. Michael, Staatsrat Dr. Kühn, sowie eine Delegation Sozialdemokratischer und Gemeindeschulräte des Amtshauptmannschafts Leipzig.

Nach dem gemeinschaftlichen Gesang der ersten Strophen des Liedes: „O heiliger Geist, lehre bei uns ein“ eröffnete der Vorstand mit herzlicher Begrüßung der Ehrengäste und der Leherschaft die Konferenz und legte seiner Ansprache das Richterwort zu Grunde: „Wie fruchtbar ist der kleine Kreis, wenn man ihn wohl zu pflegen weiß“, dem er 1) eine verhältnismäßige Ermunterung und 2) eine herabdringende Ermahnung entnahm und etwas Folgendes ausführte:

I. Ruh nicht in jedem von Gott decreteten Pflichtenkreise, so unbedeckt, so gering es auch scheinen mag, auf reibschüssigem Streben die Verfehlung, wie vielmehr im Dienste des herauswachsenden Geschlechtes!

Möge nun auch der Lehrer in einem größeren Schulorganismus nur als ein Mittel dem Gangen dienen, sei die Schaar der Kinder, die er als einziger Lehrer überwacht, auch noch so klein, möglicherweise auch nur im Bild, abgeschlossenes Kreise, wobei leicht der Bild der Offenheit nicht dringt, um Unserkenntnis ihm zu gelten, so greift er dennoch indem er treulich seine Pflicht wahrhält, hellend hinter in das Vaterland, dienen et dem Vaterland, da er mit das Reich Gottes ist.

Sei er in solchen Schaffen auch aus der Bundesgenosse, steht mit seinem erzieherischen Einfluß auch nur engere Grenzen, so ergreife sich dennoch aus soldem Heldenstreben, das jenen von Gott geschenkten Lebenkreisen widmet, die hohe Bedeutung seines Werkes; denn sie er, indem er treu der Jugend dient, nicht mit für künftige Zeiten!

Ja, wie fruchtbar könnte doch der Pflichtenkreis eines jeden Lehrers sein!

Nicht deshalb sollte der Lehrer sich immer wieder die Hörigkeit und Herrlichkeit seines Kreises vorhalte, daß er gegenüber den Bundesgenossen im gemeinsamen Erziehungsvereine seine Kräfte, seinen Einfluß übertrage, sondern daß in Vollführung seiner Aufgabe in ihm ausstelle, sich in ihm stärke eine wahre innere Befriedigung, aus der ihm die Kraft zur ganzen, zur vollen Pflichterfüllung zulasse, denn nur solchen würde die Furcht, der Segen.

II. Treue, rechte Pflege! — wie kennzeichnen sich in solchen Würde so schön und treffend die Erzieherpflichten!

Sei nicht jeder feudalbringende Unterricht im höheren Sinn ein Pflegen der anfangs schlummernden Seelenkräfte, um diese wachzurufen, sie dann zu stärken und zu lenken, daß allmählich dem Kind die Welt des Geistes sich erschließe, die Sehnsucht nach dem Erwachen sich in ihm regt, daß es sich auch überall in den Menschenfeinden, die es einst im Dienste Gottes und der Brüder zu bekämpfen hat. Sei nicht der wahre Unterricht ein Pflegen, das nicht stürmisch fordert, sondern liebevoll, gebildig barzt; ein Pflegen, das nicht die Kindeskraft mühsam machen möchte, sondern sie auf die kindliche Eigenart gerecht zu werden sucht!

Gleich nicht die wahre Christliche Art einer reinen Pflege, die der Gottheit und dem Kampfe wider das Fleisch aufstellen möchte, einer Pflege, die mit besorgtem Blick dem einzelnen Kind noch folgt, wenn es die engeren Grenzen der Schule übersteigt!

Und fände eine solche Pflege aller erzieherischen Interessen des Kreises nicht die volle Hingabe des Lehrers an seinen Pflichtenkreis? Sol endlich eine solche erzieherische Pflege, die er der Jugend widme, nicht auch ein Dienst im Sinne unseres Heilands?

Wer sollte es nicht doch erfreuen, wenn in der Gegenwart ein frisches Streben durch die Lehrerkreise geht, wenn man nach der menschlichen Verfehlung, nach weiterem Ausbau des pädagogischen Kunst ringt; nur daß solches Streben allezeit das Ideal ist wahr!

Sei die Lehrerkreise wirklich eine Pflege des kommenden Geschlechtes in dem angeborenen Sinne, dann werde sie auch allezeit erzieherisch sein, dann werde der Lehrer allezeit wohl genug zu seinem Zwecke eilen dürfen, sich wöltend der schönen Verfehlung des Dichtermotivs: „Wie fruchtbar ist der kleine Kreis, wenn man ihn wohl zu pflegen weiß!“

Nach dem mit reizendem Beifall aufgenommenen Ansprache des Herren Vorstandes erfolgte der Vortrag der von Herrn Lehrer Hofmann in Möckern vorzüglich komponirten Motette: „Wer unter dem Schilde des Höchsten steht“ durch die Lehrerkollegen zu Möckern und Wahns unter Leitung des Herrn Weise.

Hierauf hielt Herr Schuldirector Vorwerk-Wahren seinen Vortrag über „Die Pflege der Gemüthsbildung im naturgeschichtlichen Unterricht.“

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

Erstes Kirchen-Concert des Bach-Vereins.

Leipzig, 15. November. Zum Gedächtnisse des 150. Todestages Bachs gab der den Namen des deutschen Großmeisters tragende Verein die Trauerode auf den Tod der Königin Christiane Sophie Barbara von Sachsen und die zur Zeit des Reformationsfestes komponirte Motette „Gott der Herr ist Sonn und Schild“. Die Trauerode hält die Mitte zwischen lärmhafter und stiller Musik. Eine feine Melodie wird durch den Vorstand, aber sofort dampft sie der wieder eintretende Chor in einem durch weinvolle, nach Dur gewundene Melodien und durchdringende Stimmlösung ausgezeichneten Satze. Jammer aufs Neue erlangt der Chor um Seelen und Erleuchtung, kurz vor dem Orgelklang folgt das gequälte Menschenherz dem drängenden Orgelklang und bricht in den Ruf Kyrie eleison aus. Was das Werk Herzogenberg's überwiegend machen wird, ist die Tiefe des deutschen Gemüts, die dorisch zu Werke kommt. Herzogenberg ist ein deutscher Künstler in jeder Note. Schon darum soll er hochgehalten werden.

Unter Leitung des Herrn Capellmeisters H. Sitt ging der Bach-Verein mit stolicher Würde an seine schone Aufgabe. Die chorischen Liederungen standen durchweg auf der Höhe, manigfache seine Schattierungen und schöne Streicherungen zeugten emsig und verblüffend Arbeit. Herrn P. Horner und der Kapelle des 107. Infanterie-Regiments war der instrumentale Teil unschätzbar. Die Herren Capellmitglieder gaben eine recht rezipitive Leistung; auch die zahlreichen Sätze für Holzbläser in den Bach'schen Ode fanden mehrheitlich gut heraus. In letztem Werk war Herr Gerhard Jäckel mit der Wiedergabe von Melodie und Sonate „Ah woe! woe an Menschen“ sehr plücklich, wie auch das von uns noch nicht gehörte „Herr Marcks“ sehr fein.

* Heute findet im Rauschensaal der Lieberabend von Theodor Heuss statt.

* Der Biennal Albert Friedenthal aus Berlin gibt heute Abend im Saale des Hotel de Prusse einen Elbourn-Audienz mit Kompositionen von Chopin, Brahms, Schubert, Schumann, Grieg und Liszt. Das Concert beginnt bereits um 7 Uhr.

* Das heutige Concert Ondřejek-Ziebling ist, welches im Theaterfoyer des Kynžvart-Palastes stattfindet, beginnt prächtig 1½ Uhr, und sind Billets à 2, 2 und 1 Kr. an der Kasse des Kynžvart-Palastes zu haben.



Die Spielwaaren-Ausstellung ist eröffnet.

Dieselbe umfasst die hervorragendsten Neuheiten auf diesem Gebiete, unter besonderer Berücksichtigung der auf der

Pariser Weltausstellung 1900

gebotenen Sehenswürdigkeiten, deren Allein-Verkauf wir uns durch bedeutende Abschlüsse gesichert haben und laden die geehrte Kundenschaft zur Besichtigung der

Ausstellung

hiermit ganz ergebenst ein.

— Heinrich Zellner erschien morgen Sonnabend mit seinem neuen Opernwerk „Die verlorenen Gläde“ auf der Bühne unseres Neuen Theaters. Das Werk hat besonders auf einer Reihe großer Bühnen einen durchdringenden Erfolg erzielt. Auffällig dieser Première war eine Erinnerung an das erste Werk, das Joüllner überhaupt komponierte, nämlich „Unter den Tieren“. Der Compositur feiert mit liebendem Interesse. Der Compositur feiert mit liebendem Interesse.

Heiligsten Eingang in das Gewandhaus gefunden hat, sieht die Cäcilie-Befreiung seiner Lieder übernehmen wird, spricht wohl am besten für die Werthförderung, welche er Herrn Sieben als Sänger galt. — Der 2. Vierakter ist für den 5. Dezember im Kasten genommen und wird Kompositionen von Dr. Hassen, Peter Cornelius und Hans Sommer im Programm haben. Für die weiter folgenden Sitzungen genug in dem in Form eines Violins aufgehangten heiligen Harmonie-Kalender für 1901 wiederzusehen.

In dem Theile des Kalenders, in welches eine Menge hervorragender Kompositionen über ihre Erstlingswerke berichtet, erscheint Heinrich Zellner an zweiter Stelle zwischen Meng und Galli von mit folgender „Erinnerung“: „Wenn ich die Freude beglückt, möglichst meines ersten Werkes“ bewahren soll, so muß ich meine Seele taufen. „Am reichsten Jugend“ wohnt — „Habt mir, was es kurz zu machen; mein erstes Werk war — Vater, bauen und schwören Gott! — mit einer Tochter Alteidung nicht im Wagnerischen Stil, sondern fast an die Weise des Donauwerbes und bestreift von Mozart's Zauberflöte. Denn das waren ehrlieb die dramatischen Minnenreiche, über deren Freuden ich im Alter von 10 Jahren drosserte. Jetzt wurde ich zu meinem ersten Meisterwerke durch den Bruder eines Purgationsbeaters, auf welchem meine Perlmuttergräser und ich Aufführungshilfen vor einem etwas kleinen wie nachdrücklichen Publicum — das alles bestand aus einigen ausgetragenen Handwürtern und Kupfeln — so verzweiften zugreifen in die höheren Regionen des malitischen Dramas, bearbeitete sie eines der von mir ältesten aufgefundenen Papieren, die für die Compositur. Sie sind ganz unirrtümliche Titel, bestimmt laudet „Dedizian“ oder „Die Dame des Verlobten“.“ Das erste Blätterkunst bei dem Wissenschaftler war der Wangen am Rosenmontag und auch der Wangen an Ostern, jedoch in bestanden. Da ich von der nächsten Erfindung des Monats noch keine Kenntnis hatte, so wurden die Reisenlinien meiner ersten Liede beiden eigenständig vor mir mit dem Ader geöffnet. Das erste Werk ist in diesem etwas unruhigen beginnenden Lehren versteckt, was natürlich die Dauertheit, die dem auch bei ihrem ersten Vortrag den ungestillten Beifall der fünfzehn Publicisten fand. Schwieriger geholt ist der Vortrag der eingangs angeführten Arien, da ich die Theatralen somit und ferner nicht allein das Singen, sondern auch deren Gedanken auf der Bühne, ihre Bewegungen u. s. w. in bewegungslustige alle Compositur, Opernmeister, Opernregisseur, Diplomat, Ballermann und Sänger familiärer Rollen im inneren zweijährigen Periodicität versteckt. Debenfalls sollte ich eine Art persönlich auf zwei Seiten abhandelndes „Schammsammlung“ des Autors dar, was eine blonde Absonderung davon, daß ich dadurch mit dem Namen des mir damals (1884) noch gänzlich unbekannten Richard Wagner in ununterbrochenem Wettbewerb war. Das Eine hatte zufolgedessen diese erste Welt vor allen meinen später entstandenen Werken auf dem musikalisch dramatischen Gebiet voran, es trat bald schmiedig an einem „Uebertreffen des Verfaßers“ über die absolute, kalte Melodie. Das erste Werk des Verfaßers habe „Was ist das Leben ohne Weinen?“ als eine blühende Rose an...“ u. so ist es mit noch nemis in Erinnerung, und als ein älteres Kind, der diese die mittleren Kammeren der Zauberflöte mit dem Namen wiedergeboren verstand, sein Brustkasten war, das die Welt zusammenzog. Ein Melodie ist gar nicht von oben, nur in den Übergang von G-moll nach C-eine eigentlich dem Thron der Worte nach nicht geeignet, so thilte ich mich — wie wir Kinder so gern nach jeder Freiheit — teils gleichzeitig — so leichtend — und leichter um so mehr, als ich ihn in meinem innersten Herzen nicht geben möchte. Ja, wenn im 10. Lebensjahr beginnt man „Gänseblümchen“ zu fühlen, was wohl, neben dem schon erwähnten Mantel des Rotenkäfers und gesangten Sängern der Mohren Verzerrung war, darf ich bis zu meinem 18. Lebensjahr das Opernwerk ausfüllen.“

Am Vortag Nachmittags 14 Uhr gehörte der Kirchenchorverein zu Leutzsch-Lieberau unter gültiger Führung jenseitiger Herrn ein Konzertkonzert an veranstaltet, bei welches das Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn-Bartholdy zur Vollführung gelangte. „Der Sopranen haben in Begleitung des Konsulenten Dr. Schmid, Frau Sommerinchen C. Sommer (Sopran), Frau Dr. M. Reich-Accius (Alt), Herr Oberingenieur H. Schmid (Bariton) und Herr J. Helm (Tenor) getragen, während das Orchester von der Kapelle des 134. Infanterie-Regiments geführt wird. Die Prüfung liegt in den deutsamen Händen des Herrn Kantor W. Hänsel. — Der Rektorat der Gemeindekirche gehörte ihm, wäre es sehr mißverständlich, wenn sich nicht viele Freunde eines alten Wohl mit einem Programmcupfer würden, doch zu 1,50 R., 1 R., 0,75 R., 0,50 R. und 0,30 R. an den beiden großen Familienverlosungen zu haben. In der Esse tritt eine Erzählerin um 0,30 bzw. 0,25 R. ein. — Das Minikonzert Dr. Felix Kraus und Frau Dr. Adelma Kraus-Dobson steht demnächst eine größere Concertreise nach Süddeutschland und der Schweiz an, wo beide Musiker zu den beliebtesten Erinnerungen in den Concertsaal gehören. Frau Dr. Kraus steht am Tage vor der Abreise, Dienstag, den 22. November, im Kaufhaushalle ihren letzten Lebewohl, der, wie allgemein, wiederum die zahlreichen Besucher ihrer Kunst verabschiedet wird.“

„Unter die winterliche Mühlbach wird durch einige Viererkette des hier bei Beginn seiner langjährigen Tonaufnahmen bekannt gewordene Deutschen Komponistengesellen Herr Hans Sieben eine wirtliche Verstärkung erhalten, indem dieselben nicht nur durch die von allen Seiten hochgeprägte Begeisterung des jetzt in der Vollkraft seines künftigen Konsumentenstehens Herrn Sommerhans, sondern ganz besonders auch auf Grund eines bei Viererkonkurrenz sonst selten auftretenden Planungsfehlers in der Stadt und Folge der Compositur als wirklich berühmte künstlerische Unternehmungen angesehen und der Preisung aller ehrlichen Mühlbachs auf die Angelegenheit empfohlen werden dürften. Gleich das am 22. November im Städtischen Kaufhaus stattfindende 4. Concert ist in hohem Grade interessant, denn es wird außer vor den Eingang bildenden Kompositionen von Franz Liszt eine größere und vorzügliche Musique Richard Strauss' für vier Kinder und Gesänge enthalten, von denen die meisten neu für Leipzig sind. Das der geniale Compositur, der oft in den wichtigsten Concerten als Solist von dem heisigen Publikum gefeiert wurde und neuerdings auch

des Reichsgerichts wiederholt aufgeprochen hat, das Recht, sich willkürlich und so zu vertheidigen, daß weitere Angriffe unmöglich werden.“

— Leipzig, 15. November. Die Ausstellung von Schülern-Arbeiten in dem Lehrinstitut für höhere Damenlehrerinnen von Frau Elise Meissner bietet dem Publicum Gelegenheit, sich von den in erwähnter Anzahl erwachsenen Kenntnissen der Schülerinnen zu überzeugen. Die Ausstellung bietet viel Interessantes, wovon sich ein Preis verdient lohnen dürfte.

— Leipzig, 15. November. Der Victoria-Club für englische Konversation von 1878 hat sein Clublokal geschafft. Er soll, wie früher, so auch jetzt jeden Dienstag Abend von 18.30—19.15 Uhr im Hotel „Fürstenhof“ seine Sitzungen ab. In der Spalte steht ein gebrochener Engländer. Erinnert ist eine gewisse Dokumentation der englischen Sprache, welche an den Clubmitgliedern ausreichend geprägt wird. Eine reizvolle Bibliothek englisches Gedicht enthält 1100 Werke aus dem Gebiet der Romantik, der Geschichte, des Handels, des Hauses, Romane u. s. w. Einzelheiten werden erbeten an Johann Carl Weidner, Carolinenstraße 20, II. z.

Sport.

Rennen zu Großhort am 15. November.

I. Preis vom Fürstenhaus 1100 R. Dfl. 3200 m. „Gärtner“ 1. „Der Teufel“ 2. „Voll“ 3. „Tot“ 10. „Platz“ 24. „28“ 20. „Gerner“ 16. „Adam“ 2. „Gärtner“ 3. „Metz“ 4. „König“ 5. „Metz“ 6. „Metz“ 7. „Metz“ 8. „Metz“ 9. „Metz“ 10. „Metz“ 11. „Metz“ 12. „Metz“ 13. „Metz“ 14. „Metz“ 15. „Metz“ 16. „Metz“ 17. „Metz“ 18. „Metz“ 19. „Metz“ 20. „Metz“ 21. „Metz“ 22. „Metz“ 23. „Metz“ 24. „Metz“ 25. „Metz“ 26. „Metz“ 27. „Metz“ 28. „Metz“ 29. „Metz“ 30. „Metz“ 31. „Metz“ 32. „Metz“ 33. „Metz“ 34. „Metz“ 35. „Metz“ 36. „Metz“ 37. „Metz“ 38. „Metz“ 39. „Metz“ 40. „Metz“ 41. „Metz“ 42. „Metz“ 43. „Metz“ 44. „Metz“ 45. „Metz“ 46. „Metz“ 47. „Metz“ 48. „Metz“ 49. „Metz“ 50. „Metz“ 51. „Metz“ 52. „Metz“ 53. „Metz“ 54. „Metz“ 55. „Metz“ 56. „Metz“ 57. „Metz“ 58. „Metz“ 59. „Metz“ 60. „Metz“ 61. „Metz“ 62. „Metz“ 63. „Metz“ 64. „Metz“ 65. „Metz“ 66. „Metz“ 67. „Metz“ 68. „Metz“ 69. „Metz“ 70. „Metz“ 71. „Metz“ 72. „Metz“ 73. „Metz“ 74. „Metz“ 75. „Metz“ 76. „Metz“ 77. „Metz“ 78. „Metz“ 79. „Metz“ 80. „Metz“ 81. „Metz“ 82. „Metz“ 83. „Metz“ 84. „Metz“ 85. „Metz“ 86. „Metz“ 87. „Metz“ 88. „Metz“ 89. „Metz“ 90. „Metz“ 91. „Metz“ 92. „Metz“ 93. „Metz“ 94. „Metz“ 95. „Metz“ 96. „Metz“ 97. „Metz“ 98. „Metz“ 99. „Metz“ 100. „Metz“ 101. „Metz“ 102. „Metz“ 103. „Metz“ 104. „Metz“ 105. „Metz“ 106. „Metz“ 107. „Metz“ 108. „Metz“ 109. „Metz“ 110. „Metz“ 111. „Metz“ 112. „Metz“ 113. „Metz“ 114. „Metz“ 115. „Metz“ 116. „Metz“ 117. „Metz“ 118. „Metz“ 119. „Metz“ 120. „Metz“ 121. „Metz“ 122. „Metz“ 123. „Metz“ 124. „Metz“ 125. „Metz“ 126. „Metz“ 127. „Metz“ 128. „Metz“ 129. „Metz“ 130. „Metz“ 131. „Metz“ 132. „Metz“ 133. „Metz“ 134. „Metz“ 135. „Metz“ 136. „Metz“ 137. „Metz“ 138. „Metz“ 139. „Metz“ 140. „Metz“ 141. „Metz“ 142. „Metz“ 143. „Metz“ 144. „Metz“ 145. „Metz“ 146. „Metz“ 147. „Metz“ 148. „Metz“ 149. „Metz“ 150. „Metz“ 151. „Metz“ 152. „Metz“ 153. „Metz“ 154. „Metz“ 155. „Metz“ 156. „Metz“ 157. „Metz“ 158. „Metz“ 159. „Metz“ 160. „Metz“ 161. „Metz“ 162. „Metz“ 163. „Metz“ 164. „Metz“ 165. „Metz“ 166. „Metz“ 167. „Metz“ 168. „Metz“ 169. „Metz“ 170. „Metz“ 171. „Metz“ 172. „Metz“ 173. „Metz“ 174. „Metz“ 175. „Metz“ 176. „Metz“ 177. „Metz“ 178. „Metz“ 179. „Metz“ 180. „Metz“ 181. „Metz“ 182. „Metz“ 183. „Metz“ 184. „Metz“ 185. „Metz“ 186. „Metz“ 187. „Metz“ 188. „Metz“ 189. „Metz“ 190. „Metz“ 191. „Metz“ 192. „Metz“ 193. „Metz“ 194. „Metz“ 195. „Metz“ 196. „Metz“ 197. „Metz“ 198. „Metz“ 199. „Metz“ 200. „Metz“ 201. „Metz“ 202. „Metz“ 203. „Metz“ 204. „Metz“ 205. „Metz“ 206. „Metz“ 207. „Metz“ 208. „Metz“ 209. „Metz“ 210. „Metz“ 211. „Metz“ 212. „Metz“ 213. „Metz“ 214. „Metz“ 215. „Metz“ 216. „Metz“ 217. „Metz“ 218. „Metz“ 219. „Metz“ 220. „Metz“ 221. „Metz“ 222. „Metz“ 223. „Metz“ 224. „Metz“ 225. „Metz“ 226. „Metz“ 227. „Metz“ 228. „Metz“ 229. „Metz“ 230. „Metz“ 231. „Metz“ 232. „Metz“ 233. „Metz“ 234. „Metz“ 235. „Metz“ 236. „Metz“ 237. „Metz“ 238. „Metz“ 239. „Metz“ 240. „Metz“ 241. „Metz“ 242. „Metz“ 243. „Metz“ 244. „Metz“ 245. „Metz“ 246. „Metz“ 247. „Metz“ 248. „Metz“ 249. „Metz“ 250. „Metz“ 251. „Metz“ 252. „Metz“ 253. „Metz“ 254. „Metz“ 255. „Metz“ 256. „Metz“ 257. „Metz“ 258. „Metz“ 259. „Metz“ 260. „Metz“ 261. „Metz“ 262. „Metz“ 263. „Metz“ 264. „Metz“ 265. „Metz“ 266. „Metz“ 267. „Metz“ 268. „Metz“ 269. „Metz“ 270. „Metz“ 271. „Metz“ 272. „Metz“ 273. „Metz“ 274. „Metz“ 275. „Metz“ 276. „Metz“ 277. „Metz“ 278. „Metz“ 279. „Metz“ 280. „Metz“ 281. „Metz“ 282. „Metz“ 283. „Metz“ 284. „Metz“ 285. „Metz“ 286. „Metz“ 287. „Metz“ 288. „Metz“ 289. „Metz“ 290. „Metz“ 291. „Metz“ 292. „Metz“ 293. „Metz“ 294. „Metz“ 295. „Metz“ 296. „Metz“ 297. „Metz“ 298. „Metz“ 299. „Metz“ 300. „Metz“ 301. „Metz“ 302. „Metz“ 303. „Metz“ 304. „Metz“ 305. „Metz“ 306. „Metz“ 307. „Metz“ 308. „Metz“ 309. „Metz“ 310. „Metz“ 311. „Metz“ 312. „Metz“ 313. „Metz“ 314. „Metz“ 315. „Metz“ 316. „Metz“ 317. „Metz“ 318. „Metz“ 319. „Metz“ 320. „Metz“ 321. „Metz“ 322. „Metz“ 323. „Metz“ 324. „Metz“ 325. „Metz“ 326. „Metz“ 327. „Metz“ 328. „Metz“ 329. „Metz“ 330. „Metz“ 331. „Metz“ 332. „Metz“ 333. „Metz“ 334. „Metz“ 335. „Metz“ 336. „Metz“ 337. „Metz“ 338. „Metz“ 339. „Metz“ 340. „Metz“ 341. „Metz“ 342. „Metz“ 343. „Metz“ 344. „Metz“ 345. „Metz“ 346. „Metz“ 347. „Metz“ 348. „Metz“ 349. „Metz“ 350. „Metz“ 351. „Metz“ 352. „Metz“ 353. „Metz“ 354. „Metz“ 355. „Metz“ 356. „Metz“ 357. „Metz“ 358. „Metz“ 359. „Metz“ 360. „Metz“ 361. „Metz“ 362. „Metz“ 363. „Metz“ 364. „Metz“ 365. „Metz“ 366. „Metz“ 367. „Metz“ 368. „Metz“ 369. „Metz“ 370. „Metz“ 371. „Metz“ 372. „Metz“ 373. „Metz“ 374. „Metz“ 375. „Metz“ 376. „Metz“ 377. „Metz“ 378. „Metz“ 379. „Metz“ 380. „Metz“ 381. „Metz“ 382. „Metz“ 383. „Metz“ 384. „Metz“ 385. „Metz“ 386. „Metz“ 387. „Metz“ 388. „Metz“ 389. „Metz“ 390. „Metz“ 391. „Metz“ 392. „Metz“ 393. „Metz“ 394. „Metz“ 395. „Metz“ 396. „Metz“ 397. „Metz“ 398. „Metz“ 399. „Metz“ 400. „Metz“ 401. „Metz“ 402. „Metz“ 403. „Metz“ 404. „Metz“ 405. „Metz“ 406. „Metz“ 407. „Metz“ 408. „Metz“ 409. „Metz“ 410. „Metz“ 411. „Metz“ 412. „Metz“ 413. „Metz“ 414. „Metz“ 415. „Metz“ 416. „Metz“ 417. „Metz“ 418. „Metz“ 419. „Metz“ 420. „Metz“ 421. „Metz“ 422. „Metz“ 423. „Metz“ 424. „Metz“ 425. „Metz“ 426. „Metz“ 427. „Metz“ 428. „Metz“ 429. „Metz“ 430. „Metz“ 431. „Metz“ 432. „Metz“ 433. „Metz“ 434. „Metz“ 435. „Metz“ 436. „Metz“ 437. „Metz“ 438. „Metz“ 439. „Metz“ 440. „Metz“ 441. „Metz“ 442. „Metz“ 443. „Metz“ 444. „Metz“ 445. „Metz“ 446. „Metz“ 447. „Metz“ 448. „Metz“ 449. „Metz“ 450. „Metz“ 451. „Metz“ 452. „Metz“ 453. „Metz“ 454. „Metz“ 455. „Metz“ 456. „Metz“ 457. „Metz“ 458. „Metz“ 459. „Metz“ 460. „Metz“ 461. „Metz“ 462. „Metz“ 463. „Metz“ 464. „Metz“ 465. „Metz“ 466. „Metz“ 467. „Metz“ 468. „Metz“ 469. „Metz“ 470. „Metz“ 471. „Metz“ 472. „Metz“ 473. „Metz“ 474. „Metz“ 475. „Metz“ 476. „Metz“ 477. „Metz“ 478. „Metz“ 479. „Metz“ 480. „Metz“ 481. „Metz“ 482. „Metz“ 483. „Metz“ 484. „Metz“ 485. „Metz“ 486. „Metz“ 487. „Metz“ 488. „Metz“ 489. „Metz“ 490. „Metz“ 491. „Metz“ 492. „Metz“ 493. „Metz“ 494. „Metz“ 495. „Metz“ 496. „Metz“ 497. „Metz“ 498. „Metz“ 499. „Metz“ 500. „Metz“ 501. „Metz“ 502. „Metz“ 503. „Metz“ 504. „Metz“ 505. „Metz“ 506. „Metz“ 507. „Metz“ 508. „Metz“ 509. „Metz“ 510. „Metz“ 511. „Metz“ 512. „Metz“ 513. „Metz“ 514. „Metz“ 515. „Metz“ 516. „Metz“ 517. „Metz“ 518. „Metz“ 519. „Metz“ 520. „Metz“ 521. „Metz“ 522. „Metz“ 523. „Metz“ 524. „Metz“ 525. „Metz“ 526. „Metz“ 527. „Metz“ 528. „Metz“ 529. „Metz“ 530. „Metz“ 531. „Metz“ 532. „Metz“ 533. „Metz“ 534. „Metz“ 535. „Metz“ 536. „Metz“ 537. „Metz“ 538. „Metz“ 539. „Metz“ 540. „Metz“ 541. „Metz“ 542. „Metz“ 543. „Metz“ 544. „Metz“ 545. „Metz“ 546. „Metz“ 547. „Metz“ 548. „Metz“ 549. „Metz“ 550. „Metz“ 551. „Metz“ 552. „Metz“ 553. „Metz“ 554. „Metz“ 555. „Metz“ 556. „Metz“ 557. „Metz“ 558. „Metz“ 559. „Metz“ 560. „Metz“ 561. „Metz“ 562. „Metz“ 563. „

Gumpelkammer Albertstr. 9.
Gebraucht Notz u. Weißwurstsalaten
1 Stück 3,- Rönt.
Ed. Otto Kittel, Schubertstr. 35.

Gig

oder ähnlicher, breiter, leichter, gewölbiger
Sägen aus Eisenhahn dientlich zu fäulen
geachtet.
G. Fischer,
Gossens, Hochstraße 136.

Transperberad.
gebräucht, zu fäulen geachtet. Ob. mit Preis
unter H. es Sorg's Kran. Kran. Gossens.

Heirathsgesuche.

3. Mann, Gehang. Alter, sucht die Bekanntschaft eines ordentl. Büdchens, wenn auch etwas älter, mögl. Dienstl., bish. höherer Verheirathung zu mögen. Es erfragen 2. Dienstl., Dienstmeister 2. Dienstlernat.

Zwecks Ehe!

nie ich ist, leitner, reisende, Herrn in
top. Stell. nicht. Sohn, Dienstl., schwere
Arbeit. Röhren Witzel 14, III.
R. Heinzlern. von Holzdeck, Burgstr. 20, I.
Gebüsch, Büsch, Baum, ob. Offiz. viele j. Gebr
Gebüsch, Büsch, Baum, ob. Offiz. viele j. Gebr
Hochzeit, mit durchaus gebild. H. Dienstl. ob.
Schultheiss, in Celle, erfordert zu treten. Ob.
unter E. R. die Meutig postuliertes Gebild.

Fräulein,

angenehme Erziehung, sucht auf diesen Weise
die Bekanntschaft eines gut stehenden Herren
bei jah. Verheirathung zu mögen. Ob. u.
"Glock" an V. Küster, Jäger Str. 50, ed.

Gebüsch, Dame, Klüte, Alter, ohne Fab., jah.
Küch. es ölt. veränd. Wenn ich es. jah.
Verheirathung. Werke überliefert er. u.
Vertreter. Klüte & M. Katharinenstr. 14.

Privat-Entbindung.

von Wilhelmine Raab, geborene,
Leipzig-Altestadt, Eisenbahnstraße 75.

Ein Mädchen von 2½ Jahren wird zu
Abendstätt vergeben. Ob. unter T. 29 in
die Expedition dieses Blattes anbezeugt.

Ein Kind

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

Agenturen.

Von einer großen, leistungsfähigen Lebens-,
Ausländer-, Bräder- und Verbindungs-Berichts-
geschäft werden für Leipzig und Um-
gebung tüchtige

Inspectoren

oder. Vermittler gegen hohe Vergütung
gründ. Einfluss in das Gericht erlangt
durch einen Beamten des Gerichtschafts-
hofs und ob. guter Lebensverdienst gesucht.
Ob. Offizier unter L. K. 4994 in
Budolf Mosse, Dresden.

Bei einer großen, leistungsfähigen Lebens-,
Ausländer-, Bräder- und Verbindungs-Berichts-
geschäft werden für Leipzig und Um-
gebung tüchtige, energische

Platzvertreter,

sowie Vermittler gegen hohe Vergütung
gründ. Einfluss in das Gericht erlangt
durch einen Beamten des Gerichtschafts-
hofs und ob. guter Lebensverdienst gesucht.
Ob. Offizier unter L. K. 4994 in
Budolf Mosse, Dresden.

Bei einer großen, leistungsfähigen Lebens-,
Ausländer-, Bräder- und Verbindungs-Berichts-
geschäft werden für Leipzig und Um-
gebung tüchtige, energische

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abendstätt annehmen.

Ob. unter J. K. 100 postul. Freiberg, Sa.

oder. Geburt wird von Geb. Eltern bei ein-
zelner Verbindung an Abend

Geräumige Wohnung
In freier Lage, Part. ab 1. Et., gel. Stiege
bis ca. 300 A. Off. mit geräumiger Angang u.
verkoh. Nähe. Loe. 100. hauptsächl. erh.

Preis über Ritter, Beamer, jenes für
solter oder 1. Januar 1901. Preis in den
bis 300 A. Sonst auf Anfrage.

Offerten u. L. J. S. 159 zu **Rudolf**

Mosse, Leipzig, erbeten.

Eine Wohnung bis 420 A. im Ober- ob
Rücken. Preis ab 1.4. oder früher zu mieten
sollte. — Offerten unter T. 35 an die
Expedition dieser Blätter erhalten.

Gesucht 2 Wohnungen, 400 u. 600 A. in
einem Hause, möglichst kein Angang, Schloß-
welt, p. 1/4. Ch. u. T. 5 in die Exped. v. St.

St. Louis u. riva, sch. Sc. (möglichst aus. Sc.)
p. 1/2. ge. (inn. Et. u. 2. Et.) Seestraße 4, II.

Elegantes Garçonlogis

(Wohn- u. Schlafzimmer) von altem, grob, bl.

widrigen, löfften Herrn. Nähe. Güntzel-
str. für 1. Preis, möglichst. Sodann
der bringt einen Schreibring. Preis ab
40 A. ind. Beliehen. Bedingung: ohne
Wohnküche, ohne Wohnung, große
Garderobe, sub. umgestürtztes Wohnen!

Bei. Off. sub „Garçonlogis“ bei Herrn
Gelehr. Schauburg, Walzstraße 2.

Ein älterer sehr häuslicher Geschäftsz-
mann sucht 2 Zimmer in einem
durchaus nicht guten Hause, gleich-
zeitig ab möglichst oder unmöglich, mit
oder ohne Waschsal. Gsch. Abendes mit
möglichen Anlagen unter T. 51 an die
Expedition dieses Blattes erhalten.

Off. f. 1. eugen. Wann, 25 Jahre, s.
Kaufhaus, 1. Gebäu. Fenster, auf dem
Fond in gebildeter Form. Vorher Ver-
handlung erwünscht. Off. mit Wohnung,
v. C. 1162 in Helm. Eisler, Hamburg.

Vermietungen.

Haus, Planinos, Engel-Vedale, Har-
monium komplett auch teuerste

C. A. Kleina, Neumarkt 26, I.

Planinos und Glaser-Harmonium

vermietet E. Waage, Erdmannstr. 14.

Planinos billig ab dem Jacobistraße 2.

E. Planinos vermittelte Brunnstr. 11, I.

Als gut gehabte Kleidererei in vorleb-
terischer Gegend Brüderstr. 4, I./I. 1901.

Off. unter S. 187 in die Exped. v. St.

Geschäftsräume Blücherstraße 11

Säde, auch zu Contor u. Lager, 210 qm,
II. Et. 9-10. Contor u. Lager, 170 qm,
II. Et. 8-9. 2 Cont. 4. Et. Kord. 53 qm,
II. Et. 6-7. 3. Et. 7. Et. 8. Et. 9. Et. 10 qm,
III. Et. 6-7. 4. Et. 8. Et. 9. Et. 10 qm,
IV. Et. 6-7. 5. Et. 11. Et. 12 qm,
Gebäudeh. Centralheiz., elektr. Licht. Gas.

Brandvorwerkstraße 37

Ab sofort oder später
ein Laden nebst Wohnung,
welcher sich für Großwarenhandel oder
als Platz- oder Befeuertahlalt bezeichnen
sollte, zu vermieten durch

Brüder C. Elwert,
Kochstrasse 16.

Kurprinzstraße 1

ab 1. April 1901 der Gebäude für
3500 A. und die 1. Et. für 600 A. p. ab,
getrennt oder zusammen, zu vermieten.

Nähere bei Juliusstr. Berger,
Niederr. 8, II.

Johannisplatz 3.

Edelstein geschmückter Laden für 1. April
zu vermieten. Näh. d. beim Haussmann.

Zu vermieten sofort ab spät. ein Laden
mit od. ohne Wohnung, soll für Schneider-
geschäft. Näh. Beim. Güterstr. 37, I.

Laden

Sehr gehabte Kleidererei in Völz a/G., gr.
elegant, mit od. ab. Kleiderräume, April
1901 ab verm. End. Sachs, Völz a/G.

Johannisplatz 3

Kontor, 40 qm, Guterraum, 15 qm, grob, sofort zu
vermieten. Näheres beim Haussmann.

Kurprinzstr. 11 1/2. Etage, 5 Zimmer u.

Gebäude, als Bureaus od. Wohnung bald. v.

Fabrikgrundstück

In Leipzig-Gohlens. Lippische, Nr. 5, ab
im Ganzen oder geteilt, per 1. Januar
1901 oder später zu vermieten. Kom-
plett, elektr. Licht und Wasserleitung
vorhanden. Näh. Markt und erhebt
im Komtoir Lippische 5 oder Leipzig,
Gothastraße 16.

Werkstellen,

Leipzig-Lindenau,
Hohe Straße 13, Ges. 1. 300,-
Hohe Straße 24, 110 qm, A. 600, ab. getz.
Grosz-Straße 20 A. 100,-

Gutmannstraße 20 A. 150,-

zu vermieten durch

Flemming, 21, Engener Straße 16.

Die Werkstelle, Büro- oder Lagerer-
höfe oder Gutsverwaltung. Güterstrasse 16.

Großer Arbeits- resp. Lagerraum,
Gutschrift, Stellung. Contor u. vorhanden
Ladestr. 2 (an der Güterbahnhof).

Raum. Steinweg

Gutmannstr. 20, Komptor, Lagerh. 2. Et.,
ca. 100 qm, sofort od. später zu vermieten.
Off. unter T. 42 in die Exped. d. Et. erh.

Achtung.

Sofort zu verm. 2 große Niederlagen
mit Gaubet u. Stellung. Näh. ab. A. 240
in die Güterstr. 2. Et. Königshof 7, erh.

Nicolaistraße 18

klein. frisch, gehobte Sicherheit. Freiheit fehl.

Ein Lagerplatz mit Gleisverbindung.

Rathausstr. Güterstr. 3400 qm, ab
auf weitere Jahre zu vermieten. Näh.
durch E. Kuhnau, Leipzig-N.

Elegante Vorräte-Wohnung

für 600 A. 2. Etage für 620 A. 3. Etage
für 780 A. 1. April zu vermieten. Näheres
beim Geschäftsm. Schenckendorffstr. Nr. 15.

für elektrische Schaufensterbelichtungseffekte etc.
werden **Accumulatoren**
gegen entsprechende Vergütung verliehen.

Junghanns & Kolosche,
Elektrotechnische Fabrik, Zündenweg (Spanner's Haus).

Zu vermieten:

Für Geschäftszwecke:

Güntzelstraße 22, II., 10 qm. Stiege, poss. 1. Et., Verh. ab. Berg. für 1.4.
Güntzelstraße 22, Stellung für 5 Niederlagen mit Gaubet, u. Aufzugsst., ab. ab. Zuhörer.
Güntzelstraße 22, 4. Etage, 2. Etage, für ruhige Gewerbe od. Bürobüro.

Johanniskirche 10, II. A. D. U. E. hell. Geschäftsräume verh. Größe u. Lage mit
Dampfheiz., elektr. Licht, sofort und später.

Königstraße 7, Erdgesch., 10 Zimmer u. Gaubet (poss. 1. Stockholmer u.), für 2000 A.

Mühlstraße 8, Erdgesch., 10 Zimmer und Gaubet, ab. 1.4. für 2200 A.

Mühlstraße 10, " " 1. Et., 8 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 12, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 14, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 16, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 18, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 20, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 22, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 24, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 26, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 28, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 30, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 32, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 34, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 36, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 38, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 40, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 42, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 44, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 46, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 48, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 50, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 52, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 54, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 56, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 58, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 60, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 62, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 64, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 66, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 68, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 70, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 72, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 74, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 76, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 78, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 80, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 82, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 84, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 86, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 88, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 90, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 92, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 94, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 96, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 98, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 100, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 102, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

Mühlstraße 104, " " 1. Et., 10 Zimmer, 1. Gaubet, poss. 1.4. für Bureau

